

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz
Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux
Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection

Ornithologische Notizen aus der Innerschweiz¹⁾.

Von Ulrich A. Corti, Zürich.

Anschliessend an meine kürzlich publizierte ornithologischen Notizen aus dem Wallis und Tessin, lasse ich nunmehr solche über ein grösseres, zusammenhängendes Gebiet, die «Innerschweiz» folgen, obwohl deren Vogelwelt von anderer Seite schon wiederholt zum Gegenstand beachtenswerter Studien gemacht worden ist. Da die nachstehenden Mitteilungen durchwegs auf eigenen, meist unveröffentlichten Feldbeobachtungen beruhen, dürften sie wohl eine nicht unerwünschte Ergänzung unserer Kenntnisse der Avifauna der Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus und Zug, sowie einiger angrenzender Teilgebiete der Kantone Luzern und St. Gallen bieten. Es wird zweifelsohne noch sehr vieler Exkursionen in den genannten Gebieten bedürfen, um ein einigermaßen abgerundetes Bild ihrer ornithogeographischen Verhältnisse gewinnen zu können und nur die unermüdliche Sammlung zuverlässigen Beobachtungsmaterials kann hier zum erstrebten Ziele führen. Die Kantone Schwyz und Unterwalden gehören übrigens zu den in ornithologischer Hinsicht noch am wenigsten erforschten Grosslandschaften der Schweiz. Die Beobachtungen im Frauenwinkel bei Hurden, auf der Ufenau und Lützelau (Schwyz), im Zürich-Obersee, im Uznacherried (St. Gallen) und im Februar 1937 auf dem Zugersee wurden gemeinsam mit meinem Freunde Dr. W. Knopfli (Zürich) gemacht, dem ich auch an dieser Stelle für manchen wertvollen Hinweis und viele Anregungen meinen besten Dank aussprechen möchte.

Kolkrabe, *Corvus corax*. Am 4. Mai 1930 ein K. nahe dem noch stark mit Schnee bedeckten Gipfel des Pilatus. — Am 27. Mai 1934 drei K. kreisend und rufend über dem Tal zwischen Speergruppe und Mattstock. — Am 14. Juni 1936 ein einzelner K. in einer Futterwiese bei der Holzegg (1400 m, Gr. Mythen) umherschreitend. Der Vogel sperrt infolge der Hitze seinen Schnabel auf. — Gleichtags ein Ex. den Felswänden des Grossen Mythen entlang schwebend (Flugbild an

¹⁾ Studien über die Vögel der Schweiz. XXVIII. 27. Mitt. siehe: Ornith. Beobachter 37, 24—32 und 35—42 (1940).

dasjenige des Steinadlers erinnernd). — Am 16. Aug. 1936 ein K. bei schönem Wetter mit Flugspielen an der Haggeneegg (Kl. Mythen) vorüberfliegend. — Am 31. Okt. 1937 umfliegt ein K. auf dem Wildspitz (1500—1590 m, Rossberg-Kulm) das Hotel und das Signal. Der Vogel schwebte eine Weile lautlos über den Viehweiden und sass dann längere Zeit in $\frac{3}{4}$ Höhe des Baumes auf einem Ast einer alten Fichte. Relativ wenig scheu. Fluchtdistanz ca. 40 m.

Rabenkrähe, *Corvus corone*. Am 25. Juni 1922 auf der Ufenau. — Am 23. Mai 1923 einige R. auf Braunwald (1150 m, Gl.). — Am 15. April 1928 einige zwischen Weesen und Amden. — Vom 8.—17. Sept. 1929 täglich 1—5 R. auf Rigi-Kaltbad (1440 m); am 20. Sept. 1929 ebenda 2 R. ein Turmfalken-♂ verfolgend. — Am 20. April 1930 ein Ex. bei Bollingen, andere R. einzeln, paarweise oder in Gruppen von 3—4 Indiv. in Wiesengelände bei Weesen und 6—7 im Uznacherried. — Am 30. Nov. 1930 einige auf Dietschiberg (Luz.); am 26. Dez. 1930 vereinzelt auf dem Zugerberg. — Am 14. Mai 1931 R. im Muotatal; am 20. Juni 1931 R. in gemähten Wiesen bei Niederurnen und Glarus. — Am 25. März 1932 einige R. bei Weesen; ebenda einzeln und paarweise am 4. Juni 1933. — Am 25. Mai 1933 vereinzelt Ex. bei Linthal in Wiesen, Aeckern, Gehölzen. — Am 27. Mai 1934 einige Ex. auf Amden (910 m, St. Gall.). — Am 8. Sept. 1935 zwei R. in einer Wiese bei Engelberg; am 15. Sept. 1935 ca. 8 Ex. am unteren Rande des Bannwaldes oberhalb Realp. — Am 21. Juni 1936 R. bei der Haggeneegg am Fusse des Kl. Mythen; am 26. Juli 1936 vereinzelt R. bei Morschach und Sisikon am Urnersee. — Am 27. Juni 1937 R. bei Hospenthal (1500 m ü. M.); am 10. Oktober 1937 mehrere Ex. im ebenen Wiesengelände zwischen Altdorf, Flüelen und der Reuss, meist einzeln und paarweise, nirgends in grösseren Scharen. — Am 6. Juni 1938 vereinzelt Ex. im Schilfgebiet bei Hurden und den Inseln Lützelau und Ufenau räubernd; eine R. auch auf einem Pfahl mitten in der Lachmöwen-Brutkolonie im Uznacherried. Am 4. Sept. 1938 eine einzelne R. in einer Mähwiese an Berghalde bei Realp. — Am 3. Aug. 1930 R. bei Glarus im Wiesengelände. — Im Kanton Glarus in den tieferen Lagen der Kultur- und Laubwaldstufe, in den Siedlungsrevieren, Obstgärten, Mähwiesen, Garten- und Parkanlagen nicht selten. — Am 21. Juni 1931 überall bei Netstal, Mollis, Glarus, Mitlödi, Schwändi. — Am 27. März 1932 ziemlich viele bei Näfels, Mollis, Netstal, Glarus. — Am 12. Juni 1932 einige R. zerstreut bei Linthal, Diesbach, Hätzingen. — Am 3. Mai 1930 einige R. am Rande des Reservates Alpnachstad, ein Ex. trägt einen kleinen Zweig im Schnabel. — Am 2. Mai 1940 spärlich auf dem Zugerberg, in Futterwiesen am Rande eines Hochmoores. — Am 4. Aug. 1940 mehrere Indiv. auf Rigi-First. — Am 11. und 18. Aug. 1940 im Urserental nicht beobachtet.

Dohle, *Coloeus monedula*. Am 28. Mai 1928 Dohlen auf der Ufenau. — Am 26. Sept. 1937 einige Indiv. am Schloss Rapperswil rufend. — Am 6. Juni 1938 in Anzahl am Schloss Rapperswil; sitzen

u. a. auch auf Drahtleitungen. Mehrere Ex. suchen in der Gegend von Hurden Futter und fliegen damit über den See auf die Ufenau, wo sich eine kleine Brutkolonie befindet. Weitere Dohlen in Uznach.

Elster, *Pica pica*. Am 25. März 1932 paarweise bei Bilten, hier auch Nester auf Obstbäumen. — Am 25. Juni 1922 vereinzelte Ex. bei Rapperswil und Schmerikon. — Am 20. April 1930 eine E. in einer Riedwiese am See bei Bollingen; am 30. Nov. 1930 ein Ex. in einem Obstgarten bei Cham; am 26. Dez. 1930 zwei E. am Zugerberg. — Am 14. Mai 1931 E. bei Schwyz; am 4. Juni 1933 eine E. in Weesen, desgl. ebenda am 26. Mai 1934; am 21. April 1934 ein Ex. in einem Obstgarten bei Siebnen. — Am 14. Februar 1937 E. bei Cham am Zugersee; am 6. März 1937 ca. 10 Ex. bei Niederurnen. — Am 6. Juni 1938 E. bei Busskirch.

Nusshäher, *Nucifraga caryocatactes*. Am 8., 16. und 18. Sept. 1929 N. auf Rigi-Kaltbad. — Am 26. Juli 1936 ein einzelner N. im Laubwald bei Morschach. — Am 31. Okt. 1937 vereinzelte Ex. in den höheren Lagen der Fichtenwaldstufe zwischen 1000 und 1500 m ü. M. auf dem Zugerberg-Rossberg. — Am 27. Mai 1934 oberhalb Amden, bei ca. 1200 m ü. M. beim Uebergang von der Laubwald- zur Nadelwaldstufe ein einzelner N. im Wipfel einer Wettertanne rufend. — Am 19. Sept. 1929 vier N. zwischen Rigi-Kaltbad und Rigi-First. — Am 4. Aug. 1940 Rufe eines Nusshähers im Fichtenwald halbwegs zwischen Rigi-First und Rigi-Kaltbad.

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*. Am 26. März 1932 im Mischwald bei der Einmündung der Linth in den Walensee zwei Ex. — Am 20. Juni 1931 einige E. bei Glarus. — Am 8. April 1928 zwei E. im Buschwald oberhalb der Ortschaft Sisikon. — Am 16. Sept. 1929 zwei E. im lichten Fichtenwald auf Rigi-Kaltbad (1440 m ü. M.) dem Berghang entlang streifend.

Alpendohle, *Pyrrhocorax graculus*. Am 4. Mai 1930 vierzehn A., meist paarweise, lebhaft und durch die Touristen angelockt auf dem Pilatus, dessen Gipfel noch viel Schnee trägt. Ab und zu vereinigen sich die umherstreichenden Paare zum geschlossenen Schwarm. Die Vögel setzen sich gern auf grosse Felsblöcke; ein Ex. trägt im Schnabel einen Grashalm. Die A. nisten in den Felsklüften am «Esel». — Am 25. Mai 1933 kreist eine 29 Indiv. zählende Gesellschaft von A. über Linthal. — Am 13. Jan. 1934 sechs Ex. in Sargans auf Hausdächern nahe beim Bahnhof, am 30. März 1934 ebenda bei schönem Wetter ca. ein Dutzend Ex.; desgl. ebenda am 16. Febr. 1936 ca. 30 Indiv.; 6 Ex. suchen auch an einem verschnittenen Strassenrand Nahrung; gleichentags 30—40 A. auf Hausdächern in Wallenstadt. — Am 14. Juni 1936 drei A. in der Nähe der Holzegg (1400 m) auf einer Alpweide am Fusse des Gr. Mythen, ferner ca. 12—20 Ex. an den Felswänden der Pyramide des Grossen Mythen. — Am 17. Jan. 1937 ca. 1 Dutzend A. auf dem Käsernruck (Rita Corti) und am 17. Okt. 1937 ca. 20 Ex. auf dem Gipfel des Gr. Mythen (Rita Corti). — Am 19. Juli

1936 A. zahlreich im Nebel an den Berghängen der Göschenalp rufend; am folgenden Tag 3 Ex. bei ca. 3000 m ü. M. oberhalb der Kehlenalphütte. — Am 15. Juli 1928 strichen schon um 0500 Uhr mit hellen Rufen und anmutigen Flugspielen mindestens 6 Paare A. um die Felspartien des «Eisels» (Pilatus).

Star, *Sturnus vulgaris*. Am 21. Juni 1931 bei Niederurnen, Netstal, Glarus und Schwändi ad. et juv. im Gelände zerstreut; besonders in gemähten Wiesen. — Am 26. März 1932 fünf Ex. in der Linthebene bei Weesen auf Glarnerboden; am 27. März 1932 noch keine Stare bei Mollis, Netstal, Glarus. — Am 12. Juni 1932 zwei Indiv. bei Diesbach. — Am 15. Mai 1921 Niststätten in Mauerlöchern des Schlosses in Rapperswil. — Am 20. April 1930 ca. 30 St. im Uznacherried und einige in Obstgärten bei Weesen auf der Glarnerseite. — Am 25. Mai 1933 trägt in Netstal ein S. Futter zu. — Am 6. Mai 1937 Stare in einem Garten von Aegeri. — Am 26. Sept. 1937 ein Verband von ca. 30 jungen St. in der Uferzone des Zürichsees bei Rapperswil. — Am 10. Okt. 1937 im ebenen Wiesengelände zwischen Altdorf und Flüelen vereinzelt kleinere Trupps, besonders neben Hecken und Gebüsch im Wiesengelände, nur ganz wenige Ex. in Altdorf, wo laut priv. Mitt. von Blicker (Flüelen) im Jahre 1936 drei Paare genistet haben. — Am 4. Juli 1937 Stare bei Rapperswil. — Am 6. Juni 1938 einige Ex. in Schilfrohrkomplexen des Frauenwinkels bei Hurden; gleichentags trägt auf der Insel Ufenau ein Paar Stare Niststoffe in eine Dachlücke des Gasthauses ein. — Am 14. und 15. Juli 1928 einige wenige St. im Obstgartenrevier von Hergiswil. — Am 3. und 4. Mai 1930 einige Ex. bei Alpnachstad.

Grünfink, *Chloris chloris*. Am 15. Mai 1921 Gesang eines G. auf einer Tannenspitze in einem Garten von Rapperswil. — Am 25. Juni 1922 einige Ex. in einem Acker am Rande des Uznacherriedes. — Am 15. April 1928 einige Indiv. zwischen Weesen und Amden. — Am 20. April 1930 einige G. bei Weesen in Obstgärten auf Glarnerboden. — Am 30. Nov. 1930 sehr viele G. auf Dietschiberg (Luz.). — Am 20. Juni 1931 einige G. in Gartenanlagen in Glarus. — Am 25. März 1932 und 4. Juni 1933 je einige G. in Weesen. — Am 16. Aug. 1936 einige G. in den Nadelholzbeständen bei der Hagenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 6. Mai 1937 G. in einem Garten von Aegeri. — Am 10. Okt. 1937 einige G. bei Altdorf auf Bäumen an der Reuss neben Acker- und Wiesengelände. — Am 3. Aug. 1930 G. in Glarus. — Am 14. Juli 1928 einige G. in Laubgehölzen und Kirschgärten ob Hergiswil am Pilatus. — Am 2. Mai 1940 in verschiedenen Villengärten von Zug gut vertreten; ein Ex. im Balzfluge eine alte Konifere umfliegend. — Am 4. Aug. 1940 zwei G. im Wipfel einer hohen Fichte auf Rigi-Kaltbad (1440 m ü. M.).

Distelfink, *Carduelis carduelis*. Am 21. Juni 1931 einige D. in Glarus und in Schwändi. — Am 7. April 1928 in einer Gartenanlage von Sisikon drei singende D. — Am 15. April 1928 zahlreich zwischen

Weesen und Amden. — Am 20. April 1930 einige Ex. im Obstgartenrevier von Weesen lockend. — Am 14. Mai 1931 D. im Muotatal. — Am 20. Juni 1931 D. bei Näfels und Mollis, am 4. Juni 1933 in Weesen. — Am 26. Juli 1936 einige D. auf Kirschbäumen ob Morschach; am 16. Aug. 1936 mehrere in Nadelholzbeständen bei der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 6. Mai 1937 je einige D. in Aegeri (Gärten) und Brunnen (Quaianlagen). — Am 10. Okt. 1937 einige D. an einem Strassenrand in Altdorf, andere im Riedgelände bei Flüetel. — Am 31. Okt. 1937 auf der Südseite des Rossberges in ca. 1000 m ü. M. einige lockende Individuen. — Am 6. Juni 1938 einige D. auf den Kastanienbäumen der Quaianlagen in Rapperswil und ein Paar auf einem Zierbäumchen an der Strasse Uznach-Benken. — Am 14. Juli 1928 D. im Obstgartenrevier von Hergiswil, desgl. in Kirchgärten am Pilatus bei ca. 800 m ü. M. — Am 3./4. Mai 1930 ein nahezu fertiges D.-Nest in Alpnachstad, am distalen Ende eines Fichtenastes, ca. 8 m über dem Boden. — Am 2. Mai 1940 spärlich im Obstgartenrevier von Zug.

Erlenzeisig, *Carduelis spinus*. Am 9. Sept. 1929 zwei E. über dem Fichtenwald auf Rigi-First lockend; am 17. Sept. 1929 ein Schwarm E. auf der Sonnenseite im Fichtenwald zwischen Rigi-First und Rigi-Staffel. — Am 4. Aug. 1940 zwei E. im Wipfel einer mittelgrossen Fichte auf Rigi-First; Lockrufe und Gesangsfragmente. — Am 18. Aug. 1940 vier E. auf roten Disteln in einem Unkrautplatz bei Hospenthal.

Zitronfink, *Carduelis citrinella*. Am 27. Mai 1934 im Speergebiet (in der Nähe Felsschutthalde des Mattstockes) zweimal je ein Z. auf den Spitzensprossen hoher Fichten singend. — Am 19. Sept. 1929 zwischen Rigi-Staffel und Rigi-Kulm ca. 10 Z., darunter einige schön ausgefärbte ♂♂; gemeinsam mit Hausrötel, Bergpieper und Buchfinken in den mit Felsblöcken durchsetzten Alpweiden; sie setzen sich auf Steinspitzen, junge Fichten, Wiesenäune. — Am 21. Sept. 1929 zwischen Rigi-Kaltbad und Rigi-First in Anzahl auf Fichten und auf den kurzgrasigen Rasenflächen im Wald, andere umherstreichend. — Am 14. Juni 1936 Gesang bei der Holzegg (1400 m) am Fuss des Gr. Mythen. — Am 4. Aug. 1940 ein Trupp von 8 Z. im Fichtenwaldgebiet von Baumgruppe zu Baumgruppe fliegend; unstill (Rigi-First).

Lärchenzeisig, *Carduelis flammea*. Am 12. Juni 1932 zwei L. oberhalb der Hütten der hinteren Sandalp (Gl.). — Am 27. Juni 1937 einige L. über Hospenthal fliegend und paarweise an der Gotthardstrasse wenig oberhalb der Ortschaft. — Am 9. Juni 1935 viele L. bei Hospenthal im Alnetum viridis. — Am 11. Aug. 1940 vereinzelte L. oberhalb Realp bei ca. 1650 m ü. M. in mit Felsblöcken durchsetzter Alpweide, andere bei Hospenthal und Andermatt. — Am 17. Aug. 1940 ein Ex. auf Leitungsdraht bei Hospenthal, am 18. Aug. 1940 ebenda einige Ex. in einem Bestand alter Lärchen.

Bluthänfling, *Carduelis cannabina*. Am 10. Juni 1935 zwei B. nahe beim Dorf Realp. — Am 7. Juli 1935 ein Paar B. oberhalb der

Ortschaft Realp an der Furkastrasse. — Am 10. Okt. 1937 B. vereinzelt und paarweise an der Giesse (Bach) zwischen Altdorf und Flüelen in der Reusebene (Wiesen, Riedflächen, Aecker) auf Zäunen, am Bachufer, auch badend. — Am 10. Aug. 1940 in der Umgebung der Furkastrasse zwischen Realp (1547 m ü. M.) und Hotel Galenstock (2010 m ü. M.) B. zahlreich, meist paarweise, darunter schön ausgefärbte ad. und auch eben flugfähige Junge. Die Bluthänflinge benützen hier als Warten gerne Felsblöcke in den Alpweiden und die Strassenrandsteine; xerotherme Halde. — Am 18. Aug. 1940 ein Paar B. in den sandigen Unkrautfluren beim Stationsgebäude Hospenthal, ein Ex. ebenda in einem nahezu ausgetrockneten Bachbett.

Girlitz, *Serinus canaria serinus*. Am 21. Juni 1931 ein G. in Glarus.

Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*. Am 7. April 1928 kleine G. ziemlich zahlreich an der Berghalde unterhalb Seelisberg im Buchenwald flötend. Ein ♂ und 2 ♀♀ picken Buchenblattknospen an; die jungen Blattanlagen sind z. T. stark lädiert. — Am 8. April 1928 zwei ♂♂ im Buschwald oberhalb Sisikon. — Am 15. April 1928 ein kleines ♂ zwischen Weesen und Amden. — Am 7. Sept. 1929 Flötenrufe von Dompfaffen auf Rigi-Kaltbad (1440 m ü. M.), am folgenden Tag ebenda zwei ♂♂ auf Fichten; am 11. Sept. 1929 einige Ex. beim «Känzli» (Rigi-Kaltbad) im Fichtenwald monoton flötend, desgl. beim Grand Hotel Rigi-Kaltbad vom 12.—21. Sept. 1929. — Am 14. Sept. 1929 mehrere G. bei Rigi-Kaltbad auf den mit leuchtend roten Beeren behangenen Ebereschen ständig lockend und fressend. — Am 26. März 1932 zwei G. in Weesen; am 21. Juni 1936 einige Ex. bei der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen, ebenda in Nadelholzbeständen am 16. Aug. 1936. — Am 27. Juni 1937 ein ♀ in Hospenthal auf einer Fichte beim Meyershof. — Am 31. Okt. 1937 G. ziemlich zahlreich, aber stets in einzelnen Ex. im Fichtenwald auf dem Zugerberg-Rossberg (1000 bis 1500 m) oft lockend und hin- und herfliegend. — Am 4. Sept. 1938 Flötenrufe von G. bei Hospenthal. — Am 15. Juli 1928 in der Nadelwaldstufe des Pilatus oberhalb Hergiswil einige G.

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*. Vom 7.—21. Sept. 1929 auf Rigi-Kaltbad zahlreich. — Am 7. Sept. 1929 ein kleiner Trupp F. im Nebel laut «güp güp»-lockend ebenda; fast alle älteren Fichten sind reichlich mit Zapfen behangen. Die F. vagabundieren meist paarweise umher; ihre Stimmen klingen manchmal wie «gip gip» oder «küg küg». — Einzelne schön rote ♂♂. — Am 14. Juni 1936 einzelne F. bei der Holzegg (1400 m ü. M.) am Fusse des Grossen Mythen. — Am 31. Okt. 1937 ein F. bei ca. 1400 m ü. M. im Nadelwaldgebiet auf dem Rossberg.

Buchfink, *Fringilla coelebs*. Am 25. Juni 1922 einige Ex. auf der Insel Ufenau. — Am 15. April 1928 zahlreich bei Weesen und Amden. — Rigi-Kaltbad: 7.—21. Sept. 1929, viele B. in den Fichtenwäldern, desgl. bei Rigi-First, ferner im Park des Grand Hotels Rigi-

Kaltbad; auf Bäumen, auf Vogelbeersträuchern, am Boden, namentlich auch in einer mit diversem Laubgehölz bestandenen, offenen, kleinen Schlucht. — Am 9. Sept. 1929 auf Rigi-Kaltbad bei sehr warmem, sonnigen Wetter vereinzelter Schlag, am 13. Sept. 1929 ebenda wiederum Singversuche, am 15. Sept. 1929 morgens fast vollständiger Schlag. — Am 20. April 1930 B. bei Weesen im Waldgelände und in Obstgärten, auch in einem Gehölz am Seeufer. — Am 30. Nov. 1930 wenige B. auf Dietschberg (Luz.). — Am 26. Dez. 1930 mehrere Ex. auf dem Zugerberg. — am 14. Mai 1931 B. im Muotatal verbreitet vorkommend. — Am 20. Juni 1931 mehrere B. in Anlagen von Glarus. — Am 21. Juni 1931 ziemlich zahlreich bei Niederurnen, Netstal, Glarus, Mitlödi, Schwändi, Schwanden im Kt. Glarus. — Am 12. Juni 1932 im Gebiet der unteren Sandalp (Gl.) zerstreut, bis zur Baumgrenze hinauf schlagend. — Am 25. März 1932 viele B. bei Weesen. — Am 25. Mai 1933 vereinzelt B. im Mischwald bei Linthal; am 4. Juni 1933 in Anzahl bei Weesen. — Am 9. Juni 1935 einige bei Hospenthal; am 8. Sept. 1935 mehrere Ex. in Parkanlagen von Engelberg. — Am 13. Juni 1936 B. bei 1290 m am Stoons, am 14. Juni einige Ex. auf der Ibergeregge bei 1400 m ü. M.; am 21. Juni 1936 bei der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen; am 16. Aug. 1936 B. in kleinen Trupps auf der Haggenegg. — Am 6. Mai 1937 B. in Gärten von Aegeri; am 27. Juni 1937 einige Ex. bei Hospenthal (1500 m ü. M.); am 10. Okt. 1937 B. überall in Altdorf zerstreut und scharenweise im Ackergelände zwischen Altdorf und Flüelen (Reussebene). — Am 31. Okt. 1937 einige Ex. auf dem Zugerberg am Rande des Fichtenwaldes in Siedlungsnähe. — Am 4. Sept. 1938 einige B. im Siedlungsrevier von Hospenthal und einige weitere bei Realp. — Am 3./4. Mai 1930 bei Alpnachstad. — Am 14./15. Juli 1928 in Hergiswil. — Am 2. Mai 1940 guter Schlag in Gärten von Zug; auch in Waldbeständen und im Moor- gelände auf dem Zugerberg. — Am 4. Aug. 1940 mehrere Ex. auf Rigi-Finst. — Am 10. Aug. 1940 B. in kleiner Anzahl in Hospenthal, z. T. ziemlich versteckt in den dortigen Waldbeständen; neben dem bekannten «Regenruf» sind noch andere eigenartige Stimmlaute zu hören. — Am 27. Mai 1934 B. in Nadelwald oberhalb Amden, auch noch an der Holzgrenze am Speer. — Am 17. Aug. 1940 mehrere B. in den Weidenbäumen an der Reuss zwischen Andermatt und Hospenthal. — Am 18. Aug. 1940 B. in Anzahl in der Eschengruppe im Garten des Hotels Meyerhof in Hospenthal; sie fangen viele Insekten im Fluge und ein ♂ ad. füttert damit ein nahezu ausgewachsenes Junges auf einem Baumast.

Schneefink, *Montifringilla nivalis*. Am 12. Aug. 1925 ein Ex. bei Schneefall auf der Furka-Passhöhe. — Am 28. Juni 1931 zwei Paare ebenda öfters in Mauerspalten eines Gasthauses schlüpfend und Junge fütternd. Die Sch. suchen das Futter resp. ihre Nahrung hart an der Schneegrenze. — Am 7. Juli 1935 auf der Furka-Passhöhe (2430 m ü. M.) einige Ex. beim Gasthaus, am Rande der Schneefelder und an

aperen, sonnigen, mit kleinen Steinen übersäten Berghängen. — Am 9. Juli 1939 ebenda 2 Paare in Dachlöchern des Gasthauses die vernehmlich laut bettelnden Jungen fütternd; gleichentags füttert ein weiteres Paar Sch. Junge unter dem Dach des Hotels Galenstock (2010 m ü. M.) an der Furkastrasse. — Am 15. Juli 1928 ca. 10 Sch. auf dem Pilatus-Kulm beim Hotel Bellevue; hier isotop mit der Alpenbraunelle.

Haussperling, *Passer domesticus*. Am 15. April 1928 zahlreich in Weesen und Amden; am 26. Dez. 1930 H. auf dem Zugerberg; am 20. Juni 1931 in Anzahl in Glarus, besonders im Bahnhofareal und in Anlagen, Netstal, Näfels, Mollis. — Am 25. März 1932 viele H. in Weesen; ebenda ein nistendes ♀ — Am 4. Juni 1933 H. in Weesen Futter tragend. — Am 10. Juni 1935 H. in Anzahl in Hospenthal und Realp; am 15. Sept. 1935 Scharen im Dorf Realp, desgl. am 8. Sept. 1935 in Engelberg. — Am 6. Mai 1937 H. in Aegeri; am 27. Juni 1937 ebenso in Hospenthal (1500 m ü. M.); am 10. Okt. 1937 desgl. in Altdorf. — Am 4. Sept. 1938 ein Trupp von ca. 15 H. (vorwiegend ♀♀) auf einem freien Platz in Hospenthal. — Am 3./4. Mai 1930 H. in Alpnachstad. — Am 14./15. Juli 1928 in Hergiswil. — Am 2. Mai 1940 zahlreich in Zug. — Am 11. Aug. 1940 Haussperlinge in Realp (1547 m ü. M.) in einem Mehlschwalbennest, gleichzeitig zahlreich in Andermatt und Hospenthal.

Feldsperling, *Passer montanus*. Am 10. Okt. 1937 zwei F. in der Nähe einer Scheune am Feldrande von Altdorf.

Goldammer, *Emberiza citrinella*. Am 21. Juni 1931 G. bei Glarus. — Am 10. Okt. 1937 ein Ex. unter einem Holzzaun bei der Giesse (Bach) im ebenen Wiesengelände bei Flüelen.

Zippammer, *Emberiza cia*. Am 25. März 1932 zwei schöne ♂♂ auf Wegen, in Zäunen und Gärten von Weesen.

Rohrhammer, *Emberiza schoeniclus*. Am 25. Juni 1922 R. auf der Insel Ufenau. — Am 21. Mai 1925 ein Nest mit Vierer-Gelege im Uznacherried. — Am 28. Mai 1928 ein Nest mit 4 eben geschlüpften Jungen nahe bei der Schutzhütte im Uznacherried. — Am 25. Mai 1930 einige R. in einem Ried bei Küssnacht am Vierwaldstättersee. — Am 10. Okt. 1937 einige vereinzelte R. in Ried- und Wiesengelände an der Giesse bei Flüelen. — Am 6. Juni 1938 mehrere R. im Reservat Uznacherried, in den Schilfbeständen bei Hurden, bei der Lützelau und Ufenau, hier auch ein ♂ im Wipfel eines hohen, alten Birnbaumes singend. — Am 3./4. Mai 1930 einige R. im Reservat bei Alpnachstad.

Heidelerche, *Lullula arborea*. Am 10. Okt. 1937 ein Trupp von 6–7 H. auf einem trockenen Brachacker in der Reussebene bei Altdorf.

Feldlerche, *Alauda arvensis*. Am 7. Juli 1925 Gesang einer F. bei ca. 1950 m ü. M. dicht unterhalb des Hotels Galenstock an der Furkastrasse. Am 10. Okt. 1937 kleinere Flüge von F. im ebenen Wiesengelände zwischen Altdorf und Flüelen. — Am 11. Aug. 1940 eine

(vielleicht 2) F. in den blumigen Alpweiden oberhalb des Hotels Galenstock an der Furkastrasse bei ca. 2020 m ü. M.; kein Gesang.

Baumpieper, *Anthus trivialis*. Am 23. Mai 1923 Gesang bei Braunwald (Gl.). — Am 15. April 1928 einige Ex. zwischen Weesen und Amden; am 28. Mai 1928 ein Nest mit Vierer-Gelege nahe bei der Schutzhütte im Uznacherried. — Am 20. April 1930 bei Weesen 5—6 B. im locker mit Gebüsch und Bäumen bestandenen Wiesengelände am Waldrand. — Am 14. Mai 1931 B. da und dort im Muotatal. — Am 21. Juni 1931 B. bei Glarus. — Am 4. Juni 1933 Gesang in Riedgelände bei Weesen. — Am 13. Juni 1936 B. bei 1290 m ü. M. am Stoons; am 14. Juni 1936 einige Ex. auf der Ibergeregge (1400 m ü. M.); am 21. Juni 1936 B. zwischen Brunni (Sz.) und der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 27. Mai 1934 B. noch an der Baumgrenze am Speer. — Am 2. Mai 1940 Gesang im Hochmoorgebiet auf dem Zugerberg.

Bergpieper (Wasserpieper), *Anthus aquaticus*. Am 30. Aug. 1922 zwischen Hospenthal (1500 m) und Gotthard-Hospiz (2094 m) bei sehr regnerischem Wetter W. sehr zahlreich, truppweise in den Bergwiesen und Schuttfeldern. — Am 7. April 1928 einige Bergpieper auf Wiesen bei Seelisberg. — Vom 9.—21. Sept. 1929 W. in Anzahl auf Rigi-First, Rigi-Kaltbad, Rigi-Kulm und Rigi-Staffel in den Alpweiden, oft lockend, einzeln, paar- und truppweise umherstreifend. — Am 4. Mai 1930 einige Ex. oberhalb der Baumgrenze am Pilatus, auf dessen Gipfel noch viel Schnee liegt; am 3. Aug. 1930 einige W. auf dem Urnerboden. — Am 14. Mai 1931 mehrere W. im Muotatal. — Am 25. März 1932 ein Ex. bei Weesen. — Am 7. Juli 1935 Gesang im Gebiet der Furkapasshöhe bis 2500 m ü. M.; am 4. Aug. 1935 vereinzelte W. beim Gotthard-Hospiz. — Am 14. Juni 1936 W. auf der Ibergeregge (1400 m), Balzgesang und Balzflüge, ferner ebenda ein 3 Eier enthaltendes, aus Grashalmen erbautes Nest hart an einem Fussweg. Am 21. Juni 1936 W. auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 10. Okt. 1937 W. einzeln, paarweise und in kleinen Verbänden im ebenen Wiesengelände zwischen Altdorf, Flüelen und der Reuss, auch an der Giesse und namentlich auf den gemauerten Ufern und an den Dämmen der Reuss bis zur Einmündung in den Urnersee. — Am 3. Sept. 1938 einige Bergpieper bei Regenwetter in den Hospenthal umgebenden Mähwiesen; die Vögel setzen sich u. a. auch auf die Randsteine der Strassen, auf Drahtleitungen, ferner trippeln sie auf den Strassen einher. — Am 4. Sept. 1938 sehr viele W. in den nassen Mähwiesen bei Realp; am 10. Okt. 1938 einige Ex. bei Göschenen. — Am 27. Juni 1937 viele Bergpieper in der Umgebung von Hospenthal (1500 m ü. M.), lockend, warnend, singend. Einige Ex. auch an der Gotthardstrasse zwischen Hospenthal und Gotthard-Mätteli, sowie auf der Talsohle neben der Gotthard-Reuss unterhalb dem Mätteli, teils auf Alpweiden, teils im Rhodoretum, auch in den Blockfeldern neben Steinschmätzern, Hausröteln, Alpenbraunellen. Setzen sich gerne auf

Felsblöcke und Meilensteine (Randsteine). — Am 19. Juli 1936 mehrere B. auf Weiden der Göschenenalp; am 16. Aug. 1936 B. auf Weiden bei der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 3. Aug. 1930 W. auf dem Urnerboden. — Am 27. Mai 1934 vereinzelt W. auf den Weiden der unteren alpinen Stufe am Fusse des Mattstocks, zahlreicher noch in der mittleren alpinen Stufe am Speer; da und dort Balzgesang und Balzflüge am Speer bei 1700—1800 m ü. M., selbst in den dichten Nebelschwaden. — Am 4. Aug. 1940 sehr vereinzelt auf Rigi-First; am 11. Aug. 1940 mehrere Ex. in den Alpweiden beim Hotel Galenstock (ca. 2000 m ü. M.) an der Furkastrasse, andere ober- und unterhalb von Realp (ca. 1550 m ü. M.) lockend. — Am 17. Aug. 1940 ziemlich viele B. in den Matten längs der Reuss zwischen Andermatt und Hospenthal, vereinzelt auch an der Reuss selbst.

Bergstelze, *Motacilla cinerea*. Am 30. Juni 1921 an einem Bach bei Melchthal (Unterw.). — Am 31. Aug. 1922 zwei Ex. an der Reuss bei Hospenthal (Uri). — Am 8. April 1928 ein Paar B. am Strande des Urnersees bei Flüelen. — Am 20. April 1930 ein Paar in der Umgebung von Weesen im Kiesdelta der Linth bei der Einmündung in den Walensee. — Am 14. Mai 1931 B. an der Muota im Muotatal. — Am 20. Juni 1931 ein Ex. an der Linth bei Netstal. — Am 25. März 1932 einige B. bei Weesen; am 27. März 1932 viele Paare an der Linth bei Mollis, Netstal, Glarus (überall Paarungstreiben). — Am 12. Juni 1932 einige Ex. am Sandbach auf der unteren Sandalp (Gl.), ferner zwei B. beim Hotel Tödi am Ausgang der Linthschlucht; am 4. Juni 1933 bei Weesen am Linthkanal. — Am 26. Mai 1934 B. in Amden. — Am 4. Aug. 1935 ein Paar an der Reuss bei Hospenthal (1500 m); am 8. Sept. 1935 eine einzelne B. in einem Park in der Nähe eines Baches mitten in Engelberg. — Am 15. Sept. 1935 ein Ex. bei Realp an der Reuss. — Am 6. Mai 1937 ein Futter tragendes Ex. bei Brunnen; am 27. Juni 1937 vereinzelt Ex. bei Hospenthal an der Gotthardreuss, ebenso an der Reuss unterhalb des Mätteli; am 10. Okt. 1937 eine B. in der Ortschaft Altdorf, mehrere Ex. an der Reuss zwischen Altdorf und Flüelen, auf Felsblöcken, Uferdämmen und überhinfliiegend. — Am 6. Juni 1938 ein ad. mit ausgeflogenem Jungen bei Uznach; am 3. Sept. 1938 B. bei Hospenthal an der Reuss, im Siedlungsrevier, in Wiesen, an Tümpeln, bei Alphütten, auf Steinen usw., desgl. am 4. Sept. 1938 bei Realp. — Am 19. Juli 1936 B. am Berghang der Göschenen-Alp. — Am 11. Aug. 1940 ein Paar B. an der Gotthardreuss bei Hospenthal, einige Ex. an der Furkareuss und an Bächen bei Realp. — Am 17. Aug. 1940 wenige B. an der Reuss zwischen Andermatt und Hospenthal, hier am folgenden Tag auffallend viele Ex.

Bachstelze, *Motacilla alba*. Am 25. Juni 1922 B. auf der Insel Ufenau; am 23. Mai 1923 im Dorf Braunwald (Gl.). — Am 15. April 1928 B. am Nest zwischen Weesen und Amden. — Vom 7.—15. Sept. 1929 täglich eine B. beim Grand Hotel Rigi-Kaltbad (1440 m ü. M.); am 16. Sept. 1929 ebenda zwei Ex.; am 8. Sept. 1929 ebenda vier er-

wachsene Junge d. J.; am 19. Sept. 1929 ebenda einige Ex. — Am 20. April 1930 einige B. im Kiesdelta der Linth bei deren Einmündung in den Walensee und am Walenseestrand, auch an der Linth bei Weesen. — Am 14. Mai 1931 B. an der Muota im Muotatal; am 20./21. Juni 1931 B. da und dort bei Näfels-Mollis, Netstal, Glarus. — Am 25. März 1932 ein, am folgenden Tag mehrere B. bei Weesen; am 28. März 1932 ein Ex. bei Amden. — Am 4. Juni 1933 eine B. bei Weesen am Linthkanal Futter tragend. — Am 26. Mai 1934 B. bei Weesen. — Am 8. Sept. 1935 einige B. auf Strassen und Viehweiden bei Engelberg; am 15. Sept. 1935 vereinzelte Ex. in Wiesen bei Realp. — Am 13. Juni 1936 B. bei 1290 m ü. M. am Stoos; am 19. Juli 1936 B. auf der Göschenenalp; am 26. Juli 1936 ein Ex. in Sisikon am Vierwaldstättersee; am 16. Aug. 1936 B. auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 6. Mai 1937 in Aegeri; am 4. Juli 1937 viele B., auch Jungvögel d. J. am Linthkanal zwischen Bilten und Grynau; am 10. Okt. 1937 zahlreich in Altdorf, auch an der Giesse und im Wiesen- und Ackergelände der Reussebene zwischen Altdorf und Flüelen. — Am 6. Juni 1938 mehrere erwachsene Junge d. J. auf der Ufenau; am 3. Sept. 1938 einige Ex. bei Hospenthal auf Wiesen und an der Reuss, desgl. am folgenden Tag bei Realp. — Am 2. Mai 1940 einige Indiv. auf dem Zugerberg; am 11. Aug. 1940 einige B. an der Reuss bei Hospenthal und Realp, auch in Futterwiesen und Alpweiden; mehrere erwachsene Junge des Jahres. — Am 18. Aug. 1940 auffallend viele B. an der Reuss bei Hospenthal und Andermatt.

Alpenbaumläufer, *Certhia familiaris*. Vom 7.—17. Sept. 1929 regelmässig einzelne Ex. im Fichtenwald auf Rigi-Kaltbad, öfters lockend und meist an Fichtenstämmen kletternd; am 12. Sept. 1929 ebenda ein Ex., das u. a. auch auf horizontalen, mit grauen Flechten überwachsenen Fichtenästen nach Nahrung sucht und sich sogar vorübergehend an Bartflechten und die Enden der niederhängenden Zweige hängt. Am 13. Sept. 1929 einige A. im Park des Grand Hotels Rigi-Kaltbad, mit Tannen-, Hauben- und Alpenmeisen, sowie Wintergoldhähnchen vergesellschaftet. — Am 14. Juni 1936 A. in Nadelholzbeständen auf der Ibergeregg (1400 m ü. M.); am 4. Sept. 1938 bei Hospenthal (1500 m ü. M.) an einer Lärche kletternd. — Am 11. und 18. Aug. 1940 Lockrufe in einem Fichtenbestand bei Hospenthal.

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*. Am 15. April 1928 ein Paar G. bei Amden mit viel Niststoffen auf einem Apfelbaum; am 10. Okt. 1937 ein G. in einem Obstgarten von Altdorf. — Am 2. Mai 1940 Gesang in einem Obstgarten bei Zug.

Mauerläufer, *Tichodroma muraria*. Am 30. Juni 1921 fliegt am Balmeregghorn zwischen Frutt und Engstlenalp bei 2200 m ü. M. ein M. aus einer Felswand ab. — Am 9. Juni 1935 ein anscheinend Futter tragendes Ex. vor den steil abfallenden Felswänden unterhalb der sog. Galerien an der Axenstrasse (Uri) fliegend.

Kleiber, *Sitta europaea*. Am 28. März 1921 in Zug auf einem

Nussbaum. — Am 7. April 1928 K. ziemlich zahlreich in den Laubgehölzen am Urnersee, z. B. auf dem Rütli, auf Seelisberg; am 15. April 1928 in Anzahl zwischen Weesen und Amden; am 12. Sept. 1929 ein laut lockendes Ex. im Park des Grand Hotels auf Rigi-Kaltbad. — Am 30. Nov. 1930 sehr viele K. auf Dietschiberg (Luz.); am 26. Dez. 1930 ein Ex. auf dem Zugerberg; am 25. März 1932 ein K. in Weesen; am 26. Juli 1936 ein Ex. ob Morschach; am 10. Okt. 1937 ein K. auf einer alten Trauerweide in einem Garten von Altdorf. — Am 2. Mai 1940 zahlreich in Zug und Umgebung, auch auf dem Zugerberg; in Gärten, Parks, Waldbeständen.

Kohlmeise, *Parus major*. Am 25. Juni 1922 und 28. Mai 1928 K. auf der Insel Ufenau. — Am 7. April 1928 K. in Laubgehölzen am Urnersee, aber weniger zahlreich als die Nonnenmeise; regelmässiger in Gartenanlagen. — Am 15. April 1928 in Anzahl bei Weesen und Amden; am 7. Sept. 1929 ein Ex. auf Rigi-Kaltbad im Mischwald beim Grand Hotel. — Am 20. April 1930 K. paarweise in Gehölzen bei Mühlehorn am Walensee; am 30. Nov. 1930 mehrere Ex. auf Dietschiberg (Luz.); am 26. Dez. 1930 mehrere K. auf dem Zugerberg. — Am 25. März 1932 viele K. bei Weesen; am 20./21. Juni 1931 K., auch Jungvögel d. J. in Glarus; am 4. Juni 1933 ad. K. mit gut flüggen Jungen in Weesen. — Am 27. Juni 1937 ein Ex. in Hospenthal (1500 m); am 6. Mai 1937 in Gärten von Aegeri; am 10. Okt. 1937 je eine K. in einem Obstgarten und Garten von Altdorf. — Am 6. Juni 1938 füttert eine ad. K. Junge unter einem Dachziegel des Gasthauses auf der Ufenau. — Am 2. Mai 1940 in Villengärten von Zug.

Blaumeise, *Parus caeruleus*. Am 25. Juni 1922, 28. Mai 1928 und 6. Juni 1938 je eine B. auf der Insel Ufenau. — Am 15. April 1928 mehrere Ex. zwischen Weesen und Amden.

Tannenmeise, *Parus ater*. Am 28. März 1921 und 26. Dez. 1930 mehrere Ex. in Fichtenbeständen am Zugerberg ob Zug. — Am 7. April 1928 zahlreich im Fichtenwald bei Sisikon; am 15. April 1928 desgl. zwischen Weesen und Amden. — Vom 7.—21. Sept. 1929 zahlreich auf Rigi-First und Rigi-Kaltbad im Fichtenwald, oft mit Alpen- und Haubenmeisen, Waldbaumläufern und Wintergoldhähnchen vergesellschaftet; vorübergehend auch auf Laubbäumen und im Hotelpark auf Rigi-Kaltbad. Hält sich gerne auf Fichten, Weissstannen und Lärchen auf, ist behende, lebhaft und zänkisch. Ihre Stimmen und Gesänge beleben den Wald angenehm. — Am 20. April 1930 lebhaftes Treiben von Tannenmeisen in Koniferenbeständen auf der glarnerischen Seite der Linthebene bei Weesen, ebenda einige Ex. am 26. März 1932. — Am 4. Aug. 1935 T. bei Hospenthal; am 15. Sept. 1935 ein Ex. bei Realp auf einer Drahtleitung; mehrere in Laubholzgebüschchen. — Am 14. Juni 1936 T. auf der Ibergeregge (1400 m ü. M.); am 16. Aug. 1936 in Nadelholzbeständen auf der Haggenege am Fusse des Kl. Mythen. — Am 4. Aug. 1940 mehrere Ex. in Fichtenbeständen auf Rigi-First,

am 11. Aug. 1940 desgl. in Hospenthal. — Am 27. Mai 1934 im Nadelwald oberhalb Amden; am Speer bis zur Waldgrenze hinauf.

Haubenmeise, *Parus cristatus*. Am 23. Mai 1923 H. im Nadelwald auf Braunwald (Gl.). — Vom 8.—21. Sept. 1929 ständig einige Ex. im Fichtenwald auf Rigi-Kaltbad und Rigi-First, da und dort mit Alpen- und Tannenmeisen, sowie Waldbaumläufern und Wintergoldhähnchen assoziiert. Im allgemeinen wenig scheu, einzelne Ex. kommen, wenn man sich ruhig verhält, auf den mit grauen Flechten überwachsenen unteren Fichtenästen bis auf ein bis 1½fache Armeslänge an einen heran. Lebhaft, oft mit wie «zi zj gürr» klingenden Lockrufen; mit ihrem rindenfarbigen Federkleid sind sie zwischen Flechtenwerk und Borken gut camouffiert. Ihre Silhouetten heben sich reizend gegen den Himmel ab. — Am 20. April 1930 ein Paar H. in Koniferenbeständen der glarnerischen Linthebene bei Weesen. — Am 14. Juni 1936 H. auf der Ibergereg (1440 m); am 16. Aug. 1936 in Nadelholzbeständen auf der Haggenegg. — Am 31. Okt. 1937 ein einzelnes Ex. bei 1000 m ü. M. an einem Fichtenwaldrand auf dem Zugerberg. — Am 4. Aug. 1940 mehrere Individ. im Nadelwald auf Rigi-First.

Nonnenmeise, *Parus palustris*. Am 7. April 1928 entschieden die am zahlreichsten vertretene Meisenart in den Laubholzbeständen am Urnersee; auf dem Rütli trägt eine N. im Buchenwald aus dem 6 m über dem Boden befindlichen Astloch einer Buche Kot heraus; am 15. April 1928 N. in Anzahl zwischen Weesen und Amden; am 20. April 1930 N. vereinzelt bei Weesen in einem Gehölz am Walensee, am 30. Nov. 1930 einige Ex. auf Dietschiberg (Luz.), am 25. März 1932 viele bei Weesen und am 2. Juni 1932 ein Individ. auf der unteren Sandalp (Gl.). — Am 2. Mai 1940 auf alter Birke auf dem Zugerberg.

Alpenmeise, *Parus atricapillus* (ssp. *montanus* ?). Am 23. Mai 1923 Lockrufe im Mischwald auf Braunwald. — Vom 7.—17. Sept. 1929 stets einige A. im Fichtenwald bei Rigi-Kaltbad und Rigi-First, gelegentlich in Gesellschaft von Tannen- und Haubenmeisen, Alpenbaumläufern und Wintergoldhähnchen; auch auf Baumstrünken, auf grossen Stengelpflanzen und zwischen Tannenreisig auf dem Waldboden Nahrung suchend. In der Regel hört man nur 2—4-fach wiederholte khé-Rufe; zweimal vernahm ich Rufe wie zi zi khé khé khé khé khé (5fache Wiederholung des «khé»). — Am 30. Nov. 1930 einige A. auf Dietschiberg (Luz.). — Am 4. Aug. 1940 ein Ex. in Fichtenbestand auf Rigi-First, am 11. Aug. 1940 ein Ex. auf einer Lärche in Gehölz bei Hospenthal, desgl. ebenda am 18. Aug. 1940.

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*. Am 7. April 1928 ein Paar dunkelbrauiger Sch. auf Bäumen des Rütli; am 20. April 1930 drei Paare dunkelbrauiger Sch. in einem Mischwald bei Weesen; am 30. Nov. 1930 einige Ex. auf Dietschiberg (Luz.). — Am 21. Juni 1931 einige Individ. bei Schwändi (Gl.); am 25. März 1932 zwei Ex. bei Weesen und am 28. März 1932 ein Paar Sch. unweit Weesen an der Strasse

nach Amden. ♂ und ♀ sind damit beschäftigt, ihr ca. 5 m über dem Boden in der Astgabelung eines Birnbaumes stehendes, nahezu vollendetes Nest mit Spinnengewebe auszukleiden. — Lockrufe in einem Mischwaldbestand auf dem Zugerberg am 2. Mai 1940.

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*. Am 7. April 1928 mehrere W., aber keine Sommergoldhähnchen in Fichtenbeständen an der Berglehne oberhalb Sisikon. — Vom 10.—17. Sept. 1929 stets einige Ex. in Fichtenbeständen auf Rigi-Kaltbad, auch in lockerem Verband mit Alpen-, Tannen- und Haubenmeisen, sowie Alpenbaumläufnern; die W. streiften ständig lockend umher und suchten meist am proximalen Ende der Fichtenäste Nahrung. — Am 12. Juni 1932 vereinzelt W. in Tannen auf der unteren Sandalp singend; am 13. Juni 1936 W. am Stoos bei 1290 m ü. M.; am 14. Juni 1936 auf der Ibergeregge (1400 m ü. M.). — Am 11. und 18. Aug. 1940 in einem Waldbestand bei Hospenthal. — Am 27. Mai 1934 zahlreich im Nadelwald oberhalb Amden.

Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*. Am 26. März 1932 einige Ex. bei Weesen in Koniferengruppen der glarnerischen Linthebene. Ebenda am 4. Juni 1933 ein S. ad. 7 flügge resp. ausgeflogene Junge in einem kleinen Fichtenbestand fütternd. Die Jungvögel sitzen in 3 m Höhe über dem Boden dicht gedrängt nebeneinander, so dass sie nur ein etwa 15 cm langes Stück des Tannenastes besetzen. — Verschiedentlich Gesang in Koniferengruppen von Villengärten in Zug am 2. Mai 1940.

Dornwürger, *Lanius collurio*. Am 29. Juni 1921 ein Ex. bei Wolfenschlössen mit Futter auf einem Leitungsdraht sitzend. — Am 25. Juni 1922 ein D. in baumfreiem, bebuschtem Gelände bei Schmerikon; am 20. Mai 1923 ein Ex. bei Uznach; am 21. Juni 1931 ein D. bei Glarus; am 25. Mai 1933 desgl. in einem Gebüsch an einem Bach bei Netstal. — Am 26. Juli 1936 ein D. auf einem Wiesenzaun bei Morschach; am 6. Mai 1937 zwei Ex. (Paar) in Gestrüpp in einer Bachrunse am Fusse des Rigi bei Brunnen. — Am 6. Juni 1938 zwei D. bei Uznach in einer Gemüsekultur; sie benutzen als Warten kleine Gebüsche und Bohnenstangen. — Am 9. Juli 1939 ein Paar D. an der Brünigstrasse bei Giswil in Hecken, mit fast erwachsenen, ausgeflogenen Jungen, die vom ♂ und ♀ abwechselnd, auch im Gras, gefüttert werden.

Grauschnäpper, *Muscicapa striata*. Am 25. Juni 1922 auf der Insel Ufenau. — Am 8. Sept. 1929 ein Ex. im Park des Grand Hotels Rigi-Kaltbad von einem Leitungsdraht aus Insekten fangend. — Am 4. Juni 1933 bei Weesen. — Am 30. Juni 1935 trägt ein Paar G. in Mollis (Gl.) Futter zum Nest, das in Efeu an einem Hause (Weinrain) steht. Die beiden eben flüggen Nestinsassen verlassen bei einer Störung das Nest; sie können schon leidlich gut fliegen. — Am 21. Juni 1936 G. auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen; am 16. Aug. 1936 G. ebenda in Nadelholzbeständen. — Am 6. Mai 1937 ein Ex. in einem

Garten von Aegeri; am 26. Juni 1937 zwei G. in einer Parkanlage bei der Tellsplatte an der Axenstrasse.

Trauerschnäpper, *Muscicapa atricapilla*. Am 23. Mai 1923 singt ein ♂ in einem Ahorn auf Braunwald; am 15. April 1928 ein ♂ zwischen Weesen und Amden. — Am 16. Sept. 1929 ein ♀ oder junges ♂ auf Fichten im Naturpark des Grand Hotels Rigi-Kaltbad der Insektenjagd obliegend; am 17. Sept. 1929 ein ♀ oder ♂ juv. in einem Bergahorn auf Rigi-Fürst. — Am 25. Mai 1930 singt ein T. in einem Obstgarten bei Küssnacht a. R. — Am 20. Juni 1931 ein Paar T. (♂ und ♀) bei Ennenda (Gl.) piepende Nestjunge fütternd. Das Nest befindet sich ca. 4 m über dem Boden im Astloch eines alten Nussbaumes und das ♂ «flügelt» im Sitzen vor dem Einschlupfloch. — Am 6. Mai 1937 ein Ex. in einem Ziergarten von Aegeri. — Am 15. Sept. 1935 ein T. bei Realp in Fangnetz. — Am 3. Sept. 1938 ein T. im Herbstkleid auf einem Gartenzaun bei Hospenthal; am folgenden Tag einige Ex. ebenda am Rande eines Gehölzes beim Meyershof. Die T. setzen sich auf die unteren, abgestorbenen Aeste von Föhren und Lärchen und haschen von hier aus nach fliegenden Insekten. Sie kommen auch etwa flüchtig auf den Erdboden herab, um dort ein Insekt aufzulesen. Weitere T. gleichentags in einem anderen kleinen Gehölz am Ausgang von Hospenthal gegen Realp hin, sowie in einem Alnetum und Salicetum bei Realp. Die T. rufen dauernd «pitt pitt». Es handelt sich um Durchzügler, die bei Regenwetter auf der Reise rasten.

Weidenlaubvogel, *Phylloscopus collybita*. Am 7. April 1928 W. zahlreich singend in allen Laubholzbeständen am Urnersee, besonders auf Seelisberg, auf dem Rütli, in Sisikon etc. — Am 15. April 1928 in ziemlich grosser Anzahl zwischen Weesen und Amden. — Am 20. April 1930 W. in den Mischgehölzen der Linthebene bei Weesen mässig stark vertreten; am 25. März 1932 zwei Ex. bei Weesen; am 27. März 1932 ein W. in Glarus singend. — Am 12. Juni 1932 ein Ex. in Laubgebüsch bei den Hütten auf der unteren Sandalp (Gl.). — Am 25. Mai 1933 singt ein Ex. in einem Laubwäldchen bei Linthal; am 4. Juni 1933 Gesang in Buschwald bei Weesen. — Am 8. Sept. 1935 bruchstückweiser Gesang in einem Park von Engelberg. — Am 13. Juni 1936 W. am Stoos bei 1290 m ü. M.; am 21. Juni 1936 desgl. auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 10. Okt. 1937 singt ein W. auf Birken in einem Garten von Altdorf. — Am 2. Mai 1940 da und dort Gesang in Gehölzen auf dem Zugerberg. — Am 27. Mai 1934 Gesang im Mischwald ob Amden, vereinzelt noch in der oberen subalpinen Stufe am Speer.

Fitislaubvogel, *Phylloscopus trochilus*. Am 7. April 1928 in den Laubholzbeständen um den Urnersee noch sehr spärlich vertreten; am 15. April 1928 bei Weesen noch nicht beobachtet. — Am 28. Mai 1928 Gesang auf der Lützelau. — Am 20. April 1930 Gesang von 7—10 F. in den Gehölzen der Linthebene bei Weesen; am 4. Juni 1933 Gesang im Niederwald bei Weesen. — Am 14. Juni 1936 singt

ein Ex. auf der Holzegg (1400 m) am Fusse des Gr. Mythen, am 21. Juni 1936 desgl. auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 6. Juni 1938 guter Gesang auf der Insel Ufenau und bei Hurden. — Am 2. Mai 1940 Gesang im Gebiet des Hochmoores auf dem Zugerberg.

Berglaubvogel, *Phylloscopus bonelli*. Am 15. April 1928 einige B. in Gehölzen zwischen Weesen und Amden. — Am 12. Sept. 1929 ein lockendes Ex. im Naturpark des Grand Hotels Rigi-Kaltbad; am 14. Juni 1936 B. auf der Ibergeregg (1400 m). — Am 11. Aug. 1940 ein Ex. auf alter Lärche in Waldbestand bei Hospenthal. — Am 27. Mai 1934 im oberen Teil des Tales zwischen Mattstock und Speer Gesang an der Waldgrenze.

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus*. Am 25. Juni 1922 viele D. in den Schilfkomplexen des sog. Frauenwinkels bei Hurden, abwechselnd laut singend, wie «karra-karre kit kit». Die Vögel klettern sehr gewandt an den alten Rohrhalmem empor, fliegen auch öfters eine kleine Strecke weit über die Schilfflur hin, um dann wieder ins Röhricht einzufallen. Mehrere Nester 70 bis 100 cm über dem Wasserspiegel, je an 4 Rohrhalmem befestigt. Ein Nest enthält neben 3 intakten Eiern ein eben geschlüpftes Junges; daneben warnt ein aufgeregter Altvogel: krekra-kiri-quarek-karara-kit. Das Nest hat eine innere Weite von ca. 6 cm und eine Gesamthöhe von etwa 10 cm. — Am 21. Mai 1925 wiederum D. in ausgedehnteren Schilfbeständen im Frauenwinkel bei Hurden, ebenda sehr viele Ex. am 28. Mai 1928 und gleichentags einige auch am Entensee im Uznacherried. — Am 4. Juli 1937 wenige Ex. in einem Schilfkomplex bei Tuggen am oberen Zürichsee. — Am 6. Juni 1938 D. zahlreich im Uferschilfgürtel bei Hurden; gleichentags ein schönes Nest mit 2 Eiern im Reservat Uznacherried.

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*. Am 25. Juni 1922 singen einige T. im Uferschilfsaum des Frauenwinkels bei Hurden, desgl. ebenda, sowie bei den Inseln Ufenau und Lützelau und am Entenseelein im Uznacherried am 28. Mai 1928. — Am 4. Juli 1937 vereinzelte Ex. am oberen Zürichsee in einem Schilfkomplex bei Tuggen. — Am 6. Juni 1938 wenige T. neben Drosselrohrsängern in den Schilfbeständen des Frauenwinkels bei Hurden, bei der Lützel- und Ufenau.

Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus palustris*. Am 25. Juni 1922 Gesang im Ufergelände bei Hurden und am sog. Entenseelein im Uznacherried. — Am 4. Juni 1933 ein S. nahe bei Weesen im glarnerischen Linthried in einer mit Schilf durchsetzten Sumpfwiese singend. — Am 6. Juni 1938 Gesang bei Hurden und sehr zahlreich bei Uznach in der Linthebene; hier auch auf Bäumen (Weiden, Birken) singend.

Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*. Am 4. Mai 1930 ein Ex. im Reservat bei Alpnachstad.

Gartenspötter, *Hippolais icterina*. Ein Ex. lebhaft singend

am 3. Juni 1933 im Mischwald am Linthkanal, nahe vor dessen Einmündung in den Walensee.

Gartengrasmäcke, *Sylvia borin*. Am 25. Juni 1922 flügge junge G. in dichtem Gebüsch auf der Insel Ufenau, am 28. Mai 1928 G. auf den Inseln Lützelau und Ufenau. — Am 12. Juni 1931 singen vereinzelt G. in Laubniederholz und im Buchenwald zwischen Hotel Tödi und den Hütten der unteren Sandalp (Gl.); am 21. Juni 1931 vereinzelte Ex. in Ziergärten von Glarus singend. — Am 4. Juni 1933 Gesang bei Weesen. — Am 10. Juni 1935 ausserordentlich viele G. in ca. mannshohen Mischbeständen aus Weiden, Grünerlen, Sorbus an den Hängen der rechten Talseite des Urserentales ob Hospenthal-Realp bei ca. 1550 m ü. M. — Am 13. Juni 1936 G. am Stoos bei 1290 m; am 21. Juni 1936 desgl. auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen und am 19. Juli 1936 ein Ex. auf der Göschenenalp. — Am 6. Mai 1937 G. in einem Ziergarten von Aegeri. — Am 2. Mai 1940 Gesang in Villengärten von Zug und in Gehölzen am Zugerberg. — Am 27. Mai 1934 im Unterholz des Mischwaldes ob Amden, besonders auf Waldlichtungen.

Mönchsgrasmäcke, *Sylvia atricapilla*. Am 7. April 1928 ein Ex. im Buchenwald zwischen Rütli und Seelisberg singend; am 15. April 1928 zahlreich in Mischgehölzen zwischen Weesen und Amden. — Am 20. April 1930 mehrere Ex. bei Weesen in den Gehölzen der Linthebene und am Walensee bei Mühlehorn lebhaft singend. — Am 4. Juni 1933 Gesang bei Weesen; am 21. Juni 1936 M. auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen; am 6. Mai 1937 in einem Ziergarten von Aegeri; am 6. Juni 1938 Gesang auf der Insel Ufenau. — Am 2. Mai 1940 Gesang in Villengärten von Zug und in Gehölzen am Zugerberg.

Dorngrasmäcke, *Sylvia communis*. Gesang am 25. Juni 1922 in Gebüsch des Ufergeländes bei Hurden.

Zaungrasmäcke, *Sylvia curruca*. Am 9. Juni 1935 eine Z. bei Hospenthal; am 6. Mai 1937 ein Ex. in einem Ziergarten von Aegeri. — Am 3. Sept. 1938 zwei Z. in einem kleinen, vorwiegend aus Fichten und eingestreuten Lärchen und Föhren bestehenden Gehölz am Ausgang von Hospenthal gegen Realp. Die Vögel locken dauernd und erscheinen ab und zu am Rande des Gehölzes auf Fichtenzweigen. — Am 18. Aug. 1940 warnt eine Z. in einem Fichtenbestand bei Hospenthal.

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*. Am 8. April 1928 zwei singende M. bei Morschach; am 3. Aug. 1930 ein Ex. in einer Schutthalde des Urnerbodens. — Am 17. Sept. 1929 eine M. auf Rigi-First im Nebel schnärend. — Am 12. Juni 1932 vereinzelt Ex. in Tannenbeständen auf der unteren Sandalp. — Am 25. März 1932 ein Indiv. bei Weesen; am 14. Juni 1936 mehrere Ex. auf der Ibergeregg (1400 m ü. M.) und am 27. Juni 1937 einige bei Hospenthal (1500 m). — Am 10. Aug. 1940 ein Ex. in Wiese bei Hospenthal. — Am 27. Mai 1934

da und dort M. (auch eine eben flugfähige junge) im oberen Teil des Tales zwischen Mattstock und Speer (Nadelwaldgürtel der subalpinen Stufe). — Am 18. Aug. 1940 ein Ex. im Fichtenwald bei Hospenthal schnärend, 2 Ex. überhinfliiegend.

Singdrossel, *Turdus ericetorum*. Am 17. Sept. 1929 ein Ex. im Fichtenwald bei Rigi-First. — Am 21. Juni 1931 eine S. im Laubwald bei Glarus; am 26. Mai 1934 mehrere Ex. bei Weesen. — Am 10. Okt. 1937 drei S. bei Altdorf auf Bäumen an der Reuss, dann über Acker- und Wiesengelände hinfliegend. — Am 10. Okt. 1938 drei Ex. in Hospenthal (1496 m) auf Ebereschen-Bäumen beim Hotel Meyerhof von den zahlreichen roten Vogelbeeren zehrend.

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*. Am 25. März 1932 viele W. bei Reichenbach; am 4. Juli 1937 ein vereinzelt Ex. am Ufer des Linthkanales bei Grynau. — Am 2. Mai 1940 schäkernde W. am Rande des Hochmoorgebietes auf dem Zugerberg.

Ringdrossel, *Turdus torquatus*. Am 13. Sept. 1929 ein sehr scheues, diesjähriges Ex. in einem Fichtenbestand auf Rigi-Kaltbad. — Am 17. Sept. 1929 ein ♂ ad. auf einer Fichte beim Hotel Rigi-First, ruft beim Abfliegen «dschack dschack». Gleichentags zwei R. zwischen Rigi-First und Rigi-Staffel. — Am 20. April 1930 ein schönes ♂ mit blendend weissem Halbmond, am Fusse der steil zum Walensee abfallenden Felsen des Kerenzerberges in niederem Gebüsch. Dieser Vogel wurde vielleicht durch den Neuschnee in die tieferen Lagen herabgedrängt. — Am 12. Juni 1932 ein Paar R. in Tannen auf der hinteren, unteren Sandalp (Gl.). — Am 14. Juni 1936 viele R. auf der Ibergeregge (1400 m ü. M.), z. T. singend, auch flügge Jungvögel. — Am 18. Aug. 1940 eine warnende R. im Alnetum viridis oberhalb der Waldgrenze bei Hospenthal. — Am 27. Mai 1934 im oberen Teil des Tales zwischen Mattstock und Speer R. sehr zahlreich (paarweise) am Rande der Schutthalde in der Zone der Waldgrenze; oft auf dem Boden, auch auf Grasbuckeln, Felsblöcken, Tannenpitzen.

Schwarzdrossel, *Turdus merula*. Am 25. Juni 1922 Amseln auf der Insel Ufenau. — Am 7. April 1928 spärlich in den Gärten der Ortschaften am Urnersee; am 15. April 1928 ziemlich zahlreich in Gehölzen und Obstgärten zwischen Weesen und Amden. — Am 8. und vom 15.—17. Sept. 1929 eine (oder mehrere?) Sch. beim Grand Hotel Rigi-Kaltbad. — Am 14. Sept. 1929 ebenda im Park ca. 12 Ex., davon mehrere Ex. auf den reichlich mit Beeren behangenen Vogelbeerbäumen (Sorbus). — Am 20. April 1930 ziemlich gut vertreten in allen Gehölzen der Linthebene bei Weesen (♂♂ sehr scheu!). — Am 20. und 21. Juni 1931 bei Niederurnen, Näfels, Mollis, Netstal, Glarus, Mitlödi, Schwändi, Schwanden überall zahlreich. — Am 25. März 1932 einige Ex. bei Weesen; am 28. März 1932 trägt in Weesen ein ♀ Niststoffe in einen Taxus-Busch (Parkanlage). — Am 25. Mai 1933 vereinzelt Ex. in einem Wäldchen bei Linthal; am 4. Juni 1933 mehrere Amseln in Weesen. — Am 26. Juli 1936 einige Ex. bei Morschach ob Brunnen. —

Am 6. Mai 1937 Amseln in Ziergärten von Aegeri; am 27. Juni 1937 ein Futter tragendes ♂ ad. auf einem Waldweg beim Hotel Meyershof in Hospenthal (1500 m ü. M.). — Am 10. Okt. 1937 Amseln da und dort in Gärten und Obstgärten von Altdorf, sowie in Gebüsch an der Reuss. — Am 2. Mai 1940 ein ♂ ad. in Zug Futter tragend. — Am 11. Aug. 1940 eine Amsel auf einer Lichtung des Salicetums bzw. Alnetums oberhalb Hospenthal.

Steinmerle, *Monticola saxatilis*. Am 11. Aug. 1940 hielten sich wenig oberhalb Realp, 50 bis 100 Schritte abseits der Furkastrasse bei ca. 1650 m ü. M. mehrere Steinmerlen in den mit grösseren Steinen und mächtigen Felsblöcken durchsetzten, blumigen Alpweiden auf. Einwandfrei beobachtet wurden ein ♂ ad. und 4 erwachsene Jungvögel des Jahres. Die Vögel waren recht scheu; sie teilten ihren Biotop mit Hausröteln, Steinschmätzern, Bergpiepern; vereinzelt Lärchenzeisigen (*Carduelis flammea*), vielen Bluthänflingen und drei Turmfalken. Auf den scharfkantigen Felsblöcken und in den mit blühenden Hieracien, Campanulaceen, Arnica usw. bestandenen Rasenflecken haschten sie eifrig nach Insekten und erinnerten in der Art und Weise, wie sie nach Beute jagten, teils an Steinschmätzer, teils an Hausrötel. Bisweilen richteten sie sich nach Art der Steinschmätzer hoch auf. Sehr hübsch war das Flugbild der Jungvögel; der rote Schwanz kontrastierte lebhaft mit dem Graubraun des Körpergefieders. Jedenfalls sind die beobachteten jungen Steinmerlen in der Gegend erbrütet worden.

Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*. Am 31. Aug. 1922 ziemlich viele St. auf Weiden zwischen Hospenthal und dem Gotthardhospiz. — Am 20. April 1930 drei Ex. in der Linthebene bei Weesen auf trockenem Feldweg, Wiesenzäunen, Steinhaufen, Pfählen und in Riedwiesen; am 3. Aug. 1930 ein St. auf dem Urnerboden. — Am 15. Sept. 1935 ein Ex. auf der Furka-Passhöhe; am 27. Juni 1935 fünf bis sechs Ex. auf der Talsohle beim Mätteli nahe der Gotthardreuss; am 10. Okt. 1937 vereinzelt St. (total etwa 10 Ex.) in der Ebene zwischen Altdorf, der Reuss und Flüelen, auf Viehweiden, Wiesenzäunen, am Reussdamm, in Ackerkulturen, am Ufer der Giesse, hier auch ein Ex. badend, in kurzgrasigen Wiesen. — Am 4. Sept. 1938 ein einzelner St. in einer mit Steinen übersäten Wiese bei Realp. — Am 11. Aug. 1940 mehrere St. in den mit Felsblöcken durchsetzten Weiden links und rechts der Furkastrasse zwischen Realp und Hotel Galenstock.

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*. Am 23. Mai 1923 B. auf Braunwald (Gl.). — Am 20. Juni 1931 in Wiesen bei Niederurnen; am 12. Juni 1932 B. verbreitet in den Talwiesen des Glarnerlandes bis gegen das Hotel Tödi hin; am 4. Juni 1933 einige Ex. in Riedwiesen bei Weesen. — Am 10. Juni 1935 mehrere B. in Mähwiesen bei Hospenthal; am 4. Juli 1937 vereinzelt Ex. auf Stengelpflanzen am Uferdamm des Linthkanales bei Grynau. — Am 6. Juni 1938 B. bei Hurden und

Uznach und am 4. Sept. 1938 wenige Ex. in gemähten Wiesen und im Salicetum an der Furkareuss bei Realp. — Am 2. Mai 1940 in Kerbelwiesen bei Zug singend. — Am 11. Aug. 1940 ein B. bei Realp, am 17. Aug. 1940 zwei B. auf Sauerampfer am Rande einer gemähten Wiese bei Andermatt.

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*. Am 10. Okt. 1937 ein ♂ im ebenen Wiesengelände bei Altdorf, zuerst auf einem Zaunpfahl, dann auf einer Hecke am Strassenrand und in einem Kohlacker.

Gartenrötel, *Phoenicurus phoenicurus*. Am 25. Juni 1922 auf der Insel Ufenau; am 23. Mai 1923 bei Diesbach (Gl.); am 15. April 1928 zahlreich zwischen Weesen und Amden. — Am 17. Sept. 1929 zwei G. auf Rigi-Kaltbad und ein ♀ im Fichtenwald auf Rigi-First; am 21. Sept. 1929 ein ♂ im Herbstkleid auf Rigi-Kaltbad. — Am 20. April 1930 vereinzelt ♂♂ im locker mit Bäumen bestandenen Wiesen- und Weidegelände der Linthebene bei Weesen. — Am 21. Juni 1931 ein Futter tragendes ♂ in Glarus; am 4. Juni 1933 G. bei Weesen, ebenda auch am 26. Mai 1934, am letzteren Tage auch ein Paar in Amden. — Am 6. Mai 1937 G. in einem Garten von Aegeri; am 10. Okt. 1937 mehrere Ex. in Buschwerk an der Reuss bei Altdorf. — Am 6. Juni 1938 füttert ein ♂ ad. auf der Insel Ufenau in der Dachspalte des Gasthauses und singt auch im Fluge. — Am 4. Sept. 1938 viele G., darunter auch ausgefärbte ♂♂ in Erlen- und Weidenbeständen an der Reuss bei Realp; die Vögel rasten während des Regenwetters auf dem Durchzuge. — Am 2. Mai 1940 im Obstgartenrevier bei Zug.

Hausrötel, *Phoenicurus ochruros*. Am 30. Aug. 1922 bei sehr regnerischem Wetter 2 H. in einem Felstrümmerfeld zwischen Hospenthal und dem Gotthardhospiz. — Am 23. Mai 1923 H. bei Sennhütten auf Braunwald (Gl.). — Am 7. April 1928 H. in allen Ortschaften am Urnersee, auch in den mit Felsen durchsetzten Wiesen auf Seelisberg; am 15. April 1928 H. ziemlich häufig zwischen Weesen und Amden. — Rigi-Kaltbad: 8. Sept. 1929, ein H. im Park des Grand Hotels; am 14. und 15. Sept. 1929 ebenda ein ♂ auf dem Hoteldach singend; am 17. und 21. Sept. 1929 mehrere ♀♀ beim Grand Hotel Rigi-Kaltbad, ein ♂ auch auf Rigi-First; am 19. Sept. 1929 ein ♀ auf Rigi-Staffel. — Am 20. April 1930 einige Ex. an den steil abfallenden Felswänden des Kerenzerberges nahe am Walensee. — Am 20. Juni 1931 H. bei Näfels-Mollis, am 21. Juni 1931 bei Glarus. — Am 26. März 1932 ein einzelnes, schwarzes ♂ auf einem Hausdach in der glarnerischen Linthebene bei Weesen; am 12. Juni 1932 einige Ex. oberhalb der Sandalp-Schlucht, auf der unteren Sandalp und in der Mulde unterhalb des Bifertengletschers. — Am 4. Juni 1933 bei Weesen, ebenda am 26. Mai 1934. — Am 7. Juli 1935 ein Ex. auf der Furka-Passhöhe; am 8. Sept. 1935 drei Ex. in der Nähe eines Stalles bei Engelberg. — Am 13. Juni 1936 H. am Stocs bei 1290 m ü. M.; am 14. Juni 1936 auf der Ibergeregge (1400 m ü. M.), am 19. Juli 1936 auf der Göschenenalp; am 16. Aug. 1936 da und dort auf der Haggenegg. — Am 6. Mai

1937 H. in Aegeri; am 27. Juni 1937 in Hospenthal (1500 m); am 10. Okt. 1938 ein Ex. in Göschenen. — Am 2. Mai 1940 in Zug, auf dem Zugerberg. — Am 27. Mai 1934 in Amden, in der alpinen Stufe am Speer verbreitet. — Am 4. Aug. 1940 junge, gut flugfähige H. auf Rigi-First. — Am 11. Aug. 1940 mehrere H. in den Alpweiden oberhalb Realp. — Am 18. Aug. 1940 H. vereinzelt oberhalb des Fichtenwaldes bei Hospenthal.

Rötkehlchen, *Erithacus rubecula*. Am 7. April 1928 R. überaus zahlreich und lebhaft singend in allen Laubholzbeständen bei Seelisberg, auf dem Rütli, bei Sisikon, Telskapelle, Flüelen. — Am 15. April 1928 R. zahlreich zwischen Weesen und Amden. — Vom 7.—21. Sept. 1929 ständig einige R. im Fichtenwald und im Park des Grand Hotels auf Rigi-Kaltbad schnackernd; desgl. auf Rigi-First. — Am 10. Sept. 1929 ein R. mit hellen Flügelspiegelchen auf Rigi-Kaltbad. Die R. sitzen gerne auf den untersten Aesten der Rottannen und fliegen von hier zur Nahrungsaufnahme auf den Erdboden hinab. — Am 20. April 1930 R. ziemlich stark verbreitet in allen Gehölzen bei der Einmündung der Linth in den Walensee; am 30. Nov. 1930 vereinzelt Ex. auf Dietschiberg (Luz.); am 26. Dez. 1930 einige R. auf dem Zugerberg. — Am 21. Juni 1931 ein Jungvogel des Jahres in Glarus; am 25. März 1932 vereinzelt Ex. bei Weesen. — Am 14. Juni 1936 R. auf der Ibergeregge (1400 m ü. M.); am 21. Juni 1936 auch auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 10. Okt. 1937 mehrere R. in Gärten und Obstgärten von Altdorf lebhaft schnackernd (Siedlungsrevier). — Am 2. Mai 1940 in Gehölzen am Zugerberg. — Am 27. Mai 1934 R. im Nadelwald (*Picea*, *Abies*) oberhalb Amden gegen den Speer hin. — Am 4. Aug. 1940 R. am Rande des lichten Fichtenwaldes auf Rigi-First ausgeflogene Junge fütternd. — Am 11. August 1940 R. im Fichtenwald bei Hospenthal schnackernd.

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*. Am 7. April 1928 badet eine H. auf Seelisberg in einem kleinen Tümpel am Strassenrand und trocknet dann ihr Gefieder auf einem nahen Gartenzaun. — Am 14. Sept. 1929 drei H. auf Rigi-Kaltbad in einer kleinen, mit Laubgehölz aller Art bestandenen Schlucht, unter Gebüsch auf dem Erdboden und auch auf Nagelfluhblöcken Nahrung suchend; am 15. Sept. 1929 Gesang um 0800 Uhr (nach Sonnenaufgang) in einem Fichtenbestand (Park des Grand Hotels) auf Rigi-Kaltbad; am 16. Sept. 1929 ebenda zwei Ex. im lichten Fichtenwald. — Am 9. Juni 1935 eine H. bei Hospenthal (1500 m); am 14. Juni 1936 H. auf der Ibergeregge (1400 m) singend; am 21. Juni 1936 desgl. auf der Haggenegg (Sz.); am 19. Juli 1936 H. auf der Göschenenalp; am 27. Juni 1937 in Hospenthal Gesang im Wald. — Am 27. Mai 1934 im Nadelwald (*Picea*, *Abies*) oberhalb Amden gegen den Speer hin; noch höher, in der oberen subalpinen Stufe, bis zur Holzgrenze hinauf zahlreich.

Alpenbraunelle, *Prunella collaris*. Am 12. August 1925 ein Ex. bei Schneefall auf der Furka-Passhöhe (2400 m ü. M.). — Am

19. Sept. 1929 zwei Trupps A. à 6—7 Ex. auf Rigi-Kulm (1800 m ü. M.). Die A. sitzen auf den Felsvorsprüngen der Nagelfluh, auf Holzzäunen und Grasbüscheln oder laufen geschäftig und eifrig Nahrung suchend im kurzen Grase umher. Bisweilen fliegen sie rasch und wendig um die Felsklippen oder mit Elan über eine Bodenerhöhung hin. Wenig scheu und prächtig im Gefieder. — Am 4. Mai 1930 viele A. auf dem noch mit viel Schnee bedeckten Pilatus-Kulm (2122 m ü. M.) auf Felsen, Grasbändern, Hausdächern; singend, lockend, Nahrung suchend. — Am 14. Juni 1936 einige A. auf dem Grossen Mythen (1900 m ü. M.) singend. — Am 27. Juni 1937 A. da und dort in den Granitblockfeldern beim Mätteli nahe an der Gotthard-Reuss; einzelne Ex. Futter tragend.

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*. Am 7. April 1928 Z. in allen Laubholzbeständen am Urnersee gemein, vielfach singend. — Am 15. April 1928 Z. zahlreich zwischen Weesen und Amden. — Vom 8.—21. Sept. 1929 ständig 1 Ex. im Naturpark des Grand Hotels Rigi-Kaltbad, am 14. Sept. 1929 ebenda zwei Z. singend und auch im Fichtenwald warnend. — Am 20. April 1930 Z. vereinzelt im Gebiet der Einmündung der Linth in den Walensee vis-à-vis von Weesen; am 26. Dez. 1930 ein Ex. auf dem Zugerberg; am 14. Mai 1931 Z. da und dort im Muotatal; am 21. Juni 1931 in Glarus; am 26. März 1932 drei Indiv. bei Weesen; am 13. Juni 1936 am Stoos bei 1290 m; am 14. Juni 1936 auf der Ibergeregge (1400 m); am 21. Juni und 16. Aug. 1936 in Nadelholzbeständen auf der Haggenegg (Sz.); am 27. Juni 1937 Z. bei Hospenthal (1500 m); am 10. Okt. 1937 ein Ex. in einem Ziergarten von Altdorf, ein weiteres Ex. in einem Gebüsch an der Reuss (Altdorf) lebhaft warnend. — Am 4. Sept. 1938 warnt ein Z. in einem Gehölz bei Hospenthal (1500 m). — Der Z. folgt den Bergbächen und Flüssen nach bis zu deren Quellgebieten oberhalb der Baumgrenze; stellenweise isotop mit der Wasseramsel. — Am 27. Mai 1934 Z. oberhalb Amden und Weesen gegen den Speer hin überall in Schluchten und an Bächen. — Am 2. Mai 1940 Gesang an Waldbächen am Zugerberg. — Am 4. Aug. 1940 Z. in Fichtenbestand auf Rigi-First warnend. — Am 18. Aug. 1940 ein Z. im Alnetum viridis über dem Fichtenwald bei Hospenthal warnend.

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*. Charaktervogel der meisten Bergbäche, Wildwasser und Flüsse bis in deren Quellgebiete hinauf. Hält sich gerne bei Brücken, Wasserfällen, Stauwehren und in Schluchten auf. — Am 14. Mai 1931 W. an der Muota (im Muotatal). — Am 25. März 1932 eine W. am Linthkanal bei Weesen; am folgenden Tag 6 Ex. an der Linth, etwas oberhalb ihrer Einmündung in den Walensee; am 12. Juni 1932 ein Ex. an der Linth in Linthal. — Am 4. Aug. 1935 eine W. an der Reuss in Hospenthal. — Am 14. Febr. 1937 W. bei Zug am Zugersee; am 4. Juli 1937 ein Ex. am Ufer des Linthkanals bei Ziegelbrücke. — Am 10. Okt. 1937 drei W. mit sepia-braunem Bauchgefieder am Ufer der Reuss zwischen Altdorf und Flie-

len. — Am 18. Jan. 1938 eine W. an der Reuss bei Wassen; am 3. und 4. Sept. 1938 kein einziges Ex. an der Reuss zwischen Hospenthal und Realp. — Am 11. Aug. 1940 eine W. an der Gotthardreuss in Hospenthal, am 17. Aug. 1940 ein Ex. an der Reuss unterhalb Hospenthal.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*. Am 30. Juni 1921 R. zahlreich in Melchthal und Umgebung. — Am 31. Aug. 1922 ein Trupp von 6 R. dicht zusammengedrängt über die Gotthard-Passhöhe Richtung Tessin fliegend; am 23. Mai 1923 R. bei Diesbach (Gl.) — Am 21. Mai 1925 bei Hurden über dem Seespiegel Mücken jagend; am 15. April 1928 ein Ex. bei Weesen; am 9. Juni 1929 viele R. über dem See bei Luzern. — Am 8. Sept. 1929 beim sog. «Känzli» (Rigi-Kaltbad) 6—10 R. im Sonnenschein jagend; am 11. Sept. 1929 zwei Ex. unter vielen Mehlschwalben über dem Park des Grand Hotels Rigi-Kaltbad; am 16. Sept. 1929 auf Rigi-Kaltbad R. mit vielen Mehlschwalben über dem Fichtenwald zwitschernd Insekten jagend. — Am 20. April 1930 ca. 20 Ex. im Uznacherried; am 20. Juni 1931 R. bei Näfels und Mollis; am 4. Juni 1933 einige Ex. bei Weesen. — Am 14. Sept. 1935 fliegen um 19.30 Uhr bei Hospenthal 3 R. niedrig über der Reuss gegen Andermatt (Dämmerung); gleichentags bei Hospenthal den ganzen Tag über starker R.-Zug talaufwärts. — Am 15. Sept. 1935, 0900 Uhr R. in kleinen, lockeren Verbänden bei Realp, ca. 100 bis 200 m über der Talsohle talaufwärts fliegend. — Am 6. Mai 1937 R. in Aegeri; am 10. Okt. 1937 ca. ein Dutzend R. über dem ebenen Wiesengelände und über der Giesse zwischen Altdorf und Flüelen, auch in Gesellschaft einiger Uferschwalben. — Am 6. Juni 1938 bei der Ufenau über dem Seespiegel Insekten jagend.

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*. Am 15. Mai 1921 eine Brutkolonie unter dem Vordach des Bahnhofes Rapperswil; die meisten Nester sind fertig erstellt. — Am 12. Aug. 1925 an der Axenstrasse (Galerien) einige M. neben Felsenschwalben; ebenda am 9. Aug. 1927 ein Nest an senkrecht zum See abfallender Felswand. — Am 28. Mai 1928 M. in Rapperswil und Uznach. — Am 9. Juni 1929 M. zahlreich über dem Gipfel des Bürgenstocks. — Am 8. Sept. 1929 ca. 100 M. auf Rigi-Kaltbad über dem Park des Grand Hotels bei sonnigem Wetter hoch in der Luft schwärmend; den ganzen Tag über beobachtet. — Am 9. Sept. 1929 viele M. zwischen Rigi-Kaltbad und Rigi-First morgens in der Sonne über dem Fichtenwald schwärmend; am 10. Sept. 1929 abends viele auf Rigi-Kaltbad; am 11. Sept. 1929 viele Ex. beim sog. «Känzli» und über den Fichtenwaldungen bei Rigi-Kaltbad; ebenda in Anzahl am nächsten Tag, lebhaft schäkernd; am 14. Sept. 1929 daselbst keine M., dagegen am folgenden Tag wiederum ca. 30 Ex. auf Rigi-Kaltbad im Sonnenschein schwärmend. — Am 16. Sept. 1929 auf Rigi-Kaltbad 200—300 M. über dem Fichtenwald am Berghang im Sonnenschein Insekten fangend; am 17. Sept. 1929 in grosser Anzahl bei Rigi-First (Sonnenschein) über dem Fichtenwald; Nebel be-

hindert den Insektenfang. — Am 21. Juni 1931 M. in Glarus; am 4. Juni 1933 einige Ex. bei Weesen; ebenda desgl. am 26. Mai 1934. — Am 9. Juni 1935 M. bei den Galerien an der Axenstrasse; am 10. Juni 1935 mindestens 10 besetzte Nester in Realp; am 3. Aug. 1935 eine M. bei den Galerien der Axenstrasse zum Nest an einer Felswand fliegend; am 4. Aug. 1935 zahlreich in Hospenthal; am 8. Sept. 1935 viele M. in Engelberg die Klostergebäude umfliegend und über Wiesen jagend. — Am 21. Juni 1936 in Brunni (Sz.) nistend; am 16. Aug. 1936 M. auf der Haggenegg über Wiesen und Weiden jagend. — Am 27. Juni 1937 mehrere besetzte Nester in Hospenthal. — Am 6. Juni 1938 ca. 8 Nester unter dem Vordach des Stationsgebäudes in Uznach; bauende M. — Am 3. und 4. Sept. 1938 einige M. in den Siedlungsrevieren von Hospenthal und Realp, auch über den umliegenden Wiesen jagend. Am 10. Aug. 1940 Nest mit mindestens 2 bald flüggen Jungen unter dem Dach des Postgebäudes in Hospenthal. Ab und zu fliegen alte Mehlschwalben, einmal 7 Ex. nacheinander zwitschernd nahe an dieses Nest heran, wohl um die Jungen zum Verlassen des (schon ziemlich stark beschädigten) Nestes zu verlocken. — Am 11. Aug. 1940 einige M. beim Hotel Galenstock (2010 m ü. M.) an der Furkastrasse; keine Nester am Gasthaus. — Am 18. Aug. 1940 junge M. in einem Nest am Stationsgebäude in Hospenthal; dagegen haben die Jungen am Postgebäude dieses Dorfes ihr Nest in der vorausgegangenen Woche verlassen. Gleichentags viele M. über Andermatt.

Uferschwalbe, *Riparia riparia*. Am 25. Juni 1922 im Frauenwinkel bei Hurden U. niedrig über dem Wasserspiegel des Zürichsees jagend. — Am 21. Mai 1925 fangen U. Mücken über der See-Fläche bei Hurden. — Am 28. Mai 1928 U. im Gebiet des Frauenwinkels bei Hurden, bei den Inseln Ufenau und Lützelau zahlreich über dem Seespiegel der Insektenjagd obliegend. — Am 28. Juni 1936 eine Brutkolonie bei Hurden. — Am 4. Juli 1937 jagen U. bei Rapperswil im Sonnenschein in Anzahl niedrig über dem Seespiegel des Obersees; gleichentags am oberen Zürichsee in der Höhe von Tuggen (Sz.) viele Ex. auf Leitungsdrähten und einige auch auf den oberen, dünnen, laubfreien Ästen einer alten Birke ruhend. — Am 10. Okt. 1937 an der Giesse zwischen Altdorf und Flüelen ca. 6 U. in Gesellschaft einiger Rauchschnalben jagend. — Am 6. Juni 1938 U. in Anzahl bei Rapperswil, Hurden und bei der Insel Ufenau über dem Seespiegel.

Felsenschwalbe, *Ptyonoprogne rupestris*. Am 12. Aug. 1925 bei den Galerien der Axenstrasse gegen Flüelen eine Brutkolonie neben Mehlschnalben; die F. führen prächtige Flugspiele, auch «loopings» aus. — Am 9. Aug. 1927 bei regnerischem Wetter ebenda ziemlich viele Ex. vor den senkrecht zum Vierwaldstättersee abfallenden Felswänden hin und her, auf und niederfliegend; eine ad. F. füttert ein flügges Junges. — Am 7. April 1928 flogen 6 F. nach Art von Mehlschnalben über den Dächern von Brunnen; gleichentags flogen bei Sisikon ca. 10 Ex. Insekten jagend über dem Buchenwald am Berg-

abhäng hin und her und bei den Galerien (Tunnels) an der Axenstrasse spielten ca. 20 F. lockend und in bizarren Fluglinien (Kurven) um die steil zum See abfallenden Felsen. — Am 15. April 1928 ein Ex. zwischen Weesen und Amden. — Am 20. April 1930 drei Paare F. an den sonnigen Felswänden des Kerenzerberges, wenig oberhalb des Sees, lockend und sich treibend. — Am 6. April 1931 sangen und jagten zwei Ex. bei Morschach ob Brunnen, während 8 weitere F. gleichentags in der Nähe des Sees über den Dächern von Brunnen schwärmten. — Am 26. März 1932 sechs F. bei Weesen; am 27. März 1932 ein einzelnes Ex. bei Mollis über der Linth flussabwärts fliegend. — Am 4. Juni 1933 umflogen 4 F. die Felsen nahe der Einmündung der Linth in den Walensee. — Am 26. Mai 1934 eine einzelne F. in einem Steinbruch ob Weesen an der Strasse nach Amden vor den Felsen hin und her fliegend; gleichzeitig steigt der Vogel immer höher, um nachher im Zickzack wieder tiefer zu fliegen. Einige Sekunden lang ruhte sich die F. auf einem Felsgesimse aus; später flog sie über die Wipfelflur des Laubwaldes hin. — Am 9. Juni 1935 zwei Ex. bei den Galerien an der Axenstrasse; am 7. Juli 1935 etwa 6 F. bei Bruderort an der Axenstrasse ungemein «fliessend» und unter eleganten Wendungen über buschigen Hecken und Wiesen jagend; Rufe wie «tschrré, tzrré». — Am 13. Juni 1936 einige F. vor Felswänden auf der linken Seite des Muotatales unterhalb des Stoos schwärmend. — Am 6. Mai 1937 ein einzelnes Ex. über den Quaianlagen von Brunnen fliegend. — Am 10. Oktober 1937 bei den Galerien an der Axenstrasse und überhaupt auf der ganzen rechten Seite des Urnersees weder Felsen- noch Mehlschwalben. — Am 4. Sept. 1938 ca. 20 F. bei den Felsengalerien an der Axenstrasse vor den steil zum See abfallenden Felswänden fliegend; regnerisch.

Alpensegler, *Apus melba*. Am 27. Mai 1928 ein A. beim Bahnhof Luzern; am 9. Juni 1929 ein Ex. unter vielen Mauerseglern über dem Gipfel des Bürgenstocks jagend; am 1. Juni 1930 ca. 20 Ex. beim Bahnhof Luzern.

Mauersegler, *Apus apus*. Am 15. Mai 1921 viele M. laut rufend das Schloss Rapperswil umfliegend; am 29. Juni 1921 ein einzelnes Ex. beim Trübsee ob Engelberg; am 25. Juni 1922 und 21. Mai 1925 im Frauenwinkel bei Hurden über dem Seespiegel jagend; am 23. Mai 1923 bei Diesbach (Gl.). — Am 28. Juni 1928 M. in Rapperswil und Uznach; am 9. Juni 1929 in Anzahl über dem Gipfel des Bürgenstockes jagend. — Am 20. und 21. Juni 1931 M. in Niederurnen, sowie im ganzen Linthtal zwischen Ziegelbrücke und Schwanden über Wiesen, Wäldern und über der Linth jagend. — Am 4. Juni 1932 viele M. in Mühlehorn; am 12. Juni 1932 zahlreich in Glarus. — Am 4. Juni 1933 in Weesen; ebenda am 26. Mai 1934. — Am 9. und 10. Juni 1935 ca. 6 M. in Hospenthal; am 30. Juni 1935 M. zahlreich in Mollis; am 4. Aug. 1935 M. zahlreich in Hospenthal. — Am 14. Juni 1936 ein Ex. auf der Ibergereg (1400 m) jagend; am 21. Juni 1936 desgl. auf der

Haggenegg. — Am 6. Mai 1937 einige Ex. in Steinen (Sz.); am 27. Juni 1937 mehrere M. in Hospenthal; hier auch Brutvogel, z. B. unter einem Dachgiebel. — Am 6. Juni 1938 M. in Anzahl über dem Seespiegel bei Rapperswil, Hurden und bei der Ufenau. — Am 3. Sept. 1938 abends 12 M. über der Ortschaft Hospenthal und dann gegen die Furka hinfliegend (Nebel, Regen); am 4. Sept. 1938 sechs M. in Brunnen über der Ortschaft und gemeinsam mit Mehlschwalben ebenda bei regnerischem Wetter auch über der Verlandungszone des Sees jagend. — Am 11. Aug. 1940 jagen 3 M. miteinander um das Hotel Galenstock (2010 m ü. M.) an der Furkastrasse, ein Ex. schlüpft ebenda in eine Dachlücke. — Am 10. Aug. 1940 um 19.30 Uhr ein Verband von ca. 50 M. über dem Wald bei Hospenthal; um 20.00 Uhr schlüpft ein Ex. in eine Giebelspalte der Dependance des Hotels Meyerhof, desgl. ebenda ein M. am 18. Aug. 1940. — Am 12. Sept. 1940 ein Ex. über Brunnen.

Eisvogel, *Alcedo atthis*. Am 15. Okt. 1936 ein E. bei Buchs (St. Gall.); am 14. Febr. 1937 ein Ex. in der Uferzone des Zugersees bei Zug; am 4. Juli 1937 ein E. am Linthkanal bei Giessen, NNE von Reichenburg (Sz.); am 10. Oktober 1937 zwei E. an der Giesse zwischen Altdorf und Flüelen; da die Ufer dieses Baches weder mit Bäumen noch mit Sträuchern bestanden sind, benutzen die Eisvögel als Warten in der Nähe stehende Wiesenzaunpfähle oder sie setzen sich unmittelbar auf die Grasnarbe der Uferdämme. Einer der beiden E. fliegt über ein Hausdach weg. Am 28. Aug. 1938 ein E. bei Murg (St. Gall.) in der Uferzone niedrig über den Wasserspiegel des Walensees hinschnurrend.

Grünspecht, *Picus viridis*. Am 8. April 1928 ein Paar G. bei Morschach; am 11. Sept. 1929 ein Ex. in sehr lichtem Fichtenwald auf Rigi-Kaltbad; am 27. März 1932 ein G. bei Weesen; am 10. Okt. 1937 ein Individ. im Obstgartenrevier von Altdorf; am 31. Okt. 1937 ein G. auf dem Zugerberg bei ca. 1000 m ü. M., rastet auf der Spitze einer alten Fichte und ruft im Abfliegen. — Am 27. Mai 1934 G. an der Grenze des Laubwaldes oberhalb Amden rufend.

Rotspecht, *Dryobates major*. Am 16. Aug. 1936 ein R. in Nadelholzbestand auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen.

Kuckuck, *Cuculus canorus*. Am 15. April 1928 zwischen Weesen und Amden 1 Ex.; am 9. Juni 1929 ruft ein K. auf der Seeseite des Bürgenstockes; am 21. Juni 1931 K. bei Glarus; am 21. Juni 1936 K. auf der Haggenegg (Sz.); am 6. Mai 1937 bei Aegeri rufend. — Am 2. Mai 1940 K.-Rufe auf dem Zugerberg.

Turmfalke, *Falco tinnunculus*. Am 15. April 1928 ein T. zwischen Weesen und Amden; am 28. Mai 1928 ein Ex. auf der Insel Ufenau; am 20. Sept. 1929 ein ♂ auf Rigi-Kaltbad von 2 Rabenkrähen verfolgt; am nächsten Tag ein ♂ auf Rigi-First. — Am 20. Juni 1931 T. bei Netstal; am 25. März 1932 ein ♀, am 28. März 1932 ein ♂ bei Weesen. — Am 21. Juni 1936 T. auf der Haggenegg am Fusse des Kl. Mythen. — Am 4. Juli 1937 ein Ex. in der Linthebene zwischen

Ziegelbrücke und Weesen; am 6. Juni 1938 ein Ex. auf der Insel Ufenau. — Am 11. Aug. 1940 drei T. in einer Alpweide oberhalb Realp.

Steinadler, *Aquila chrysaetos*. Am 12. Juni 1932 kreiste ein St. eine Weile über den Bergstöcken des Selbsanftes (Gl.).

Mäusebussard, *Buteo buteo*. Am 20. Mai 1923 ein Ex. im Uznacherried in einer Sumpfwiese. — Am 10. Sept. 1929 ein M. über Rigi-Kaltbad, am 11. Sept. 1929 ebenda ein Verband von 15 Ex. Kreise, Spiralen und Schleifen beschreibend um 10.00 Uhr lautlos nach Westen ziehend; diesem Verband folgen in kurzen Abständen noch 2, 2, 3, 3 weitere M.; am folgenden Tag wieder nur 1 Ex. auf Rigi-Kaltbad, ebenda am 13. Sept. 1929 ein von 5 Rabenkrähen verfolgtes Ex. — Am 25. März 1932 zwei, am 26. März 1932 fünf M. bei Weesen; am 16. Aug. 1936 ein M. über der Haggeneegg (Sz.) kreisend. — Am 2. Mai 1940 ein M. über dem Zugerberg fliegend, am 4. Aug. 1940 desgl. ein Ex. über Rigi-First.

Habicht, *Accipiter gentilis*. Am 18. Aug. 1940 ein Ex. über Hospenthal.

Sperber, *Accipiter nisus*. Am 15. Sept. 1935 ein Sp. oberhalb Realp am unteren Rande des Bannwaldes mit Rabenkrähen streitend; am 16. Aug. 1936 ein Ex. auf der Haggeneegg (Sz.).

Seemilan, *Milvus migrans*. Am 25. Juni 1922 zwei S. zwischen Hurden und Rapperswil über dem Zürichsee; am 7. April 1928 je ein Ex. bei Brunnen, Rütli, Seelisberg, zwei Ex. bei der Tellskapelle am Urnersee; am 27. Mai 1928 zwei Individ. bei Luzern; am 28. Mai 1928 ein S. im Frauenwinkel bei Hurden und ein Ex. im Uznacherried. — Am 20. April 1930 zwei S. bei Bollingen (30 Flügelschläge in 10 Sek.); gleichentags ein Ex. in der Uferzone des Walensees zwischen Weesen und Mühlehorn. — Am 25. und 26. März 1932 je ein S. bei Weesen; am 4. Juni 1932 ein Ex. bei Mühlehorn; am 4. Juni 1933 ein S. bei Weesen in der Uferzone des Walensees patrouillierend; am 21. April 1934 kreist ein Paar S. vis-à-vis von Weesen über dem Abhang des Kerenzerberges. — Am 6. Mai 1937 ein Ex. über Aegeri kreisend; gleichentags ein S. bei Brunnen über dem Vierwaldstättersee; am 26. Juni 1937 ein Ex. bei Walchwil; am 4. Juli 1937 ein Individ. bei Ziegelbrücke; am 6. Juni 1938 ein Ex. über der Insel Ufenau kreisend.

Hausstorch, *Ciconia ciconia*. Am 9. April 1923 ein H. auf seinem Nest (Baum) etwas N Zug; am 6. Juni 1938 ein Ex. bei Uznach. — Am 2. Sept. 1938 rasteten in Hospenthal (1500 m ü. M.) 10 H. auf dem alten Langobardenturm, dem Wahrzeichen der Ortschaft. Am Morgen des folgenden Tages waren sie noch da, hatten also in Hospenthal genächtigt, flogen aber um 08.15 Uhr bei regnerischem Wetter talabwärts gegen Andermatt. Um 10 Uhr kamen sie wieder zurück; sie kreisten, offenbar um sich zu orientieren, einmal in grosser Höhe über der Gegend und erschienen dann nur noch so gross wie Krähen. Am Nachmittag des 3. Septembers flogen 4 Ex. talabwärts, so dass am Abend dieses Tages nur noch 6 Störche auf den Zinnen des alten

Wachturmes in Hospenthal standen. Am 4. Sept. morgens zogen auch diese restlichen 6 Störche weg; einige wurden noch auf der unteren Alp bei Andermatt weiden gesehen. Leider liess sich nicht feststellen, welchen Zugsweg diese Hausstörche einschlugen. — Es ist nicht das erste Mal, dass Störche im Urserental beobachtet wurden. K. Bretscher (Ornith. Beob. 14 188) erwähnt Herbstzug bei Andermatt am 6. Okt. 1872 und als weiteres Datum Realp, Mitte Mai 1871. — Bollschweiler erwähnt in dem Werke «Die Vögel der Schweiz» (p. 3012), dass am 1. Sept. 1916 vierzehn Störche über Andermatt Richtung Furka flogen. — Am 10. Aug. 1940 zogen 13 H. von Seedorf bei Altdorf, wo sie sich mehrere Tage lang aufgehalten hatten, das Reusstal aufwärts (Mitteilung von Herrn Meyer in Hospenthal).

Fischreiher, *Ardea cinerea*. Am 21. Mai 1925 F. im Uznacherried; am 4. Juli 1937 ein Ex. am Linthkanal bei Giessen NNE von Reichenburg (Sz.); am 6. Juni 1938 zwei F. im Frauenwinkel bei Hurden und einige Ex. auch am Entensee im Uznacherried.

Zwergreiher, *Ixobrychus minutus*. Am 25. Juni 1922 flog ein Z. mehrmals am heiteren Tage über einen Schilfkomples bei der Lützelau und hielt sich auch nach Art der Rohrsänger an Rohrstengeln fest; gleichentags ein Ex. am Entensee im Uznacherried. — Am 21. Mai 1925 zwei Z. in Schilfbeständen des Frauenwinkels bei Hurden. — Am 28. Mai 1928 6—8 Z. im Seegebiet zwischen Hurden, Ufenau und Lützelau, meist paarweise; auch auf Rohrstengeln sitzend. — Am 6. Juni 1938 ein ♂ ad. im Schilfbestande des Frauenwinkels bei Hurden hoch auf einem Rohrhalm, auch in «Schreckstellung»; vorzügliche Mimikry.

Stockente, *Anas platyrhynchos*. Am 3. Jan. 1922 vereinzelte Ex. teils isoliert, teils in Gesellschaft von Blässhühnern auf dem Walensee; am 25. Juni 1922 kleinere Trupps auf dem Zürichsee bei Rapperswil. — Am 20. Mai 1923 ein Paar auf dem See bei Uznach. — Am 21. Mai 1925 St. im Frauenwinkel bei Hurden und gleichentags ein Nest mit Gelege im Uznacherried. — Am 27. Mai 1928 mehrere ♂♂ bei Luzern auf dem See, ebenda ein ♂ am 9. Juni 1929. — Am 20. April 1930 zwei ♂♂ und ein ♀ vor der Mündung der Linth in den Walensee; am 30. Nov. 1930 einige Ex. in Luzern. — Am 7. Juli 1935 ein ♀ ad. mit 7 kleinen juv. bei Seewen auf dem Lowerzersee. — Am 14. Febr. 1937 St. auf dem Zugersee; am 6. März 1937 mehrere Ex. in der linken Uferzone des Walensees; am 10. Okt. 1937 ein Verband von ca. 30 Ex. auf einer Kiesinsel vor der Mündung der Reuss in den Urnersee, um 11.00 Uhr Siesta haltend. — Am 6. Juni 1938 ca. 50 St., meist ♂♂, in der Seebucht des Frauenwinkels bei Hurden, bei der Lützel- und Ufenau.

Krickente, *Anas crecca*. Am 14. Febr. 1937 ca. 20 K. in Gesellschaft von Stockenten in der Seezone zwischen Zug und Cham, darunter viele schön ausgefärbte ♂♂. — Am 10. Okt. 1937 zwei Ex. vor der Einmündung der Giesse in den Urnersee bei Flüelen um

11.00 Uhr gründelnd. — Am 6. Juni 1938 zwei bis drei Paare K. im Uznacherried (Entensee), ein ♂ ad. aus der Möwenkolonie auffliegend.

Löffelente, *Spatula clypeata*. Am 6. Juni 1938 ♂, ♀ ad. auf dem Entenseelein im Uznacherried.

Tafelente, *Nyroca ferina*. Am 14. Febr. 1937 T. auf dem Zugersee. — Am 10. Okt. 1937 mindestens 6 T., darunter wenigstens drei ♂♂ in Gesellschaft von Blässhühnern bei Flüelen in einer Bucht des Urnersees. — Am 6. Juni 1938 ein Ex. auf dem Entenseelein im Uznacherried.

Reiherente, *Nyroca fuligula*. Am 25. Juni 1922 drei ♂♂ in der Seeuferzone bei Rapperswil. — Am 30. Nov. 1930 einige Ex., darunter mehrere ♂♂ im Hafen von Luzern. — Am 15. Okt. 1933 ein ♂ zwischen vielen Stockenten und Blässhühnern auf der Reuss in Luzern. — Am 10. Okt. 1937 ein ♂ bei Flüelen in einer Bucht des Urnersees. — Am 14. Febr. 1937 R. auf dem Zugersee.

Schellente, *Bucephala clangula*. Am 14. Febr. 1937 zwei Paare und 2 ♂♂, alle 4 ♂♂ schön ausgefärbt (Prachtskleid) in der Uferzone des Zugersees bei Lothenbach. — Am 6. Juni 1938 ein wohl invalides Ex. bei Hurden.

Gänsesäger, *Mergus merganser*. Am 14. Febr. 1937 eine Anzahl G. im unteren Seebecken des Zugersees zwischen Stockenten; gleichentags auf der Höhe von Kiemen vis-à-vis von Lothenbach (Kt. Zug) ein Trupp von 16 G., darunter 7 ♂♂ im Prachtkleid. Es handelt sich vielleicht um die vorher im unteren Zugerseebecken beobachteten Exemplare. — Am 6. März 1937 ein ausgefärbtes ♂ in der linken Uferzone des Walensees auf der Höhe von Mühlehorn.

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*. Frauenwinkel bei Hurden: 25. Juni 1922; Nester oft dicht nebeneinander, zahlreich in den Schilfkplexen. Sie stellen einen massigen Bau von faulenden Schilfblättern und Rohrstengeln dar und schwimmen auf dem Wasser. Durchmesser der Nester 30—50 cm, Höhe über dem Wasserspiegel 15—20 cm. In der flachen Nestmulde liegen 1—4 Eier, die vom brütenden Vogel vor dem Verlassen der Brutstätte jeweils mehr oder weniger gut mit faulenden Wasserpflanzen zugedeckt werden. Im Nest herrscht eine auffallende Wärme. Am Rand eines Röhrchtes zwei ca. 1 Woche alte junge H., die schon ausgezeichnet, bis zu 25 Sekunden lang tauchen; in der Nähe viele alte Ex. — Am 21. Mai 1925 viele H. auf offener See- fläche im Frauenwinkel bei Hurden. Viele Nester in den grösseren Schilfkplexen mit 1, 1, 3, 1, 3, 1, 3, 4 Eiern. Ein Ei des ersten Geleges 55,5 × 35,2 mm; 3 Eier des zweiten Geleges: 57,8 × 37,3 mm, 56,9 × 37,1 mm, 56,2 × 36,4 mm. Das dem letzteren Gelege zukommende Nest hat eine 3,5 cm tiefe Nestmulde bei einem Gesamtdurchmesser des Nestes von 36 cm. Ein Ei des 3. Geleges: 51,6 × 38,0 mm; 3 Eier des vierten Geleges: 55,8 × 35,9 mm, 56,0 × 37,1 mm, 56,1 × 36,9 mm; 4 Eier des 5. Geleges: 53,8 × 37,6 mm, 58,1 × 37,3 mm,

55,9 × 37,3 mm, 54,3 × 38,2 mm. Als mittlere Masse von 12 Eiern ergeben sich 55,7 × 36,97 mm. — Am 20. Mai 1923 mehrere H. bei Uznach in der Nähe des Uferschilfsaumes. — Am 15. April 1928 einige Ex. bei Weesen auf dem Walensee. — Am 28. Mai 1928 H. sehr zahlreich im Frauenwinkel bei Hurden, ca. 200—250 Paare; einige Ex. schnäbeln sich; kein Nest gefunden. — Am 3. Aug. 1930 ein H. bei Walchwil auf dem Zugersee; am 28. März 1932 zwei Ex. bei Weesen auf dem Walensee; am 21. April 1934 viele H. in der Seeuferzone bei Pfäffikon (Sz.) mit Balzspielen der Paare. — Am 28. Juni 1936 zwei ad. Ex. mit 4 ca. 8 Wochen alten Jungen vor Hurden bei Rapperswil. — Am 14. Februar 1937 H. auf dem Zugersee; am 6. Mai 1937 acht Ex. auf dem See bei Aegegi; am 4. Juli 1937 H. auf dem Zürcher Obersee zerstreut; am 10. Okt. 1937 mehrere Ex. auf dem Urnersee in der Bucht zwischen Flüelen und Reussmündung.

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*. Am 6. Juni 1938 ein ♂ ad. im Prachtkleid bei Buschkirch vor dem Schilfwald in der Uferzone.

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*. Am 7. Jan. 1922 ein Ex. auf dem Walensee. — Am 25. Juni 1922 einige anscheinend verlassene Schwimmnester mitten in der Lachmöwen-Brutkolonie neben Nestern von *Larus ridibundus*. — Am 21. Mai 1925 ein Nest im Uznacherried; am 28. Mai ebenda ein zugedecktes Nest in der Möwenbrutkolonie. — Am 14. Febr. 1937 ein Ex. bei Cham in der Uferzone des Zugersees; am 10. Okt. 1937 mehrere Z. in der Uferzone des Urnersees zwischen Reussmündung und Flüelen, in Gesellschaft von Blässhühnern.

Ringeltaube, *Columba palumbus*. Am 8. April 1928 fünf R. an der Berghalde ob Sisikon; am 20. April 1930 ein Ex. im Riedgelände der Linthebene bei Weesen; am 20. Juni 1931 Ringeltauben bei Glarus. — Am 10. Okt. 1937 5—6 R. auf Koniferen am Ufer der Reuss bei Altdorf, in Gesellschaft von ca. 15 Hohltauben.

Hohltaube, *Columba oenas*. Am 25. März 1932 vier H. bei Weesen nach Osten fliegend; am 10. Okt. 1937 ein Verband von ca. 15 H. in Gesellschaft von 5—6 Ringeltauben auf Koniferen am Ufer der Reuss bei Altdorf.

Kiebitz, *Vanellus vanellus*. Am 6. Juni 1938 einzelne Ex. im Uznacherried.

Flussuferläufer, *Tringa hypoleucos*. Am 28. Juni 1931 F. an der Furkareuss zwischen Hospenthal und Realp; ebenda 2 Ex. auf einer Kiesinsel am 4. Aug. 1935. — Am 26. Sept. 1937 zwei F. bei Rapperswil in der Uferzone des Zürichsees, auch auf kleinen Inselchen. — Am 10. Okt. 1937 ein Ex. bei Flüelen an der Mündung der Giesse in den Urnersee eifrig Nahrung suchend; ruft auch einmal «hididididi» — Am 4. Juli 1937 ein F. bei Giessen NNE von Reichenburg (Sz.) am Linthkanal. — Am 11. Aug. 1940 überfliegt ein F. die schäumende, hellblaue Furkareuss zwischen Realp und Zumdorf.

Limose, *Limosa limosa*. Uznacherried: Ein Ex. am 21. Mai 1925.

Brachvogel, *Numenius arquata*. Am 25. Juni 1922 B. mit «tla-üh»-Rufen bei regnerischem Wetter über das Uznacherried fliegend; am 21. Mai 1925 ca. 10 B. im Uznacherried; am 28. Mai 1928 3—4 Paare in den Molinia-Wiesen bei Uznach, unweit der Lachmöwen-Brutkolonie. Die Vögel warnten ständig; im Grase vier reizende, 4—5 Tage alte Dunenjunge. Gleichentags ein Ex. bei Hurden flötend über den Frauenwinkel fliegend. — Am 20. April 1930 zwei B. in Riedwiesen am Zürichsee bei Bollingen, gleichentags 3 Ex. im Uznacherried. — Am 6. Juni 1938 2 B. bei Hurden über den Frauenwinkel fliegend und mehrere Ex. im Molinietum des Uznacherriedes.

Bekassine, *Capella gallinago*. Am 21. Mai 1925 ein Ex. im Uznacherried festgestellt; am 28. Mai 1928 ebenda 3 Ex. aus einem Caricetum hochgehend und ein Nest mit vierer Gelege im Riedgras nahe bei der Schutzhütte.

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias nigra*. Am 21. Mai 1925 ein Ex. im Uznacherried; am 28. Mai 1928 zehn T. im Frauenwinkel bei Hurden, darunter ad. ausgefärbte Ex. — Am 6. Juni 1938 acht T. im Frauenwinkel bei Hurden und 4 Ex. über dem oberen Zürichsee bei Busskirch. Die rauchgrauen Vögel haben einen ungemein eleganten Flug.

Bartseeschwalbe, *Chlidonias hybrida*. Am 6. Juni 1938 ein Ex. im Frauenwinkel bei Hurden. Scharf abgegrenzte schwarze Kopfplatte; Flug etwas schwerfälliger als derjenige der Trauerseeschwalbe. (Mit den Herren Dr. W. Knopfli und H. Arn beobachtet.)

Lachmöwe, *Larus ridibundus*. Am 15. Mai 1921 zwei L. am Zürichsee bei Rapperswil. — Am 25. Juni 1922 einzelne Ex. über dem See bei der Ufenau; gleichentags viele, z. T. schwimmende, z. T. auf Carex-Bülten gebaute Nester im Uznacherried. Die Schwimmnester werden oft durch Schilfrohr stabilisiert. Die Gelege enthalten 1—3 Eier; nur vereinzelt 4—5 Tage alte Junge. Nester meist aus Röhricht, ohne eigentliche Nestmulde. Die Altmöwen zeigen sich beim Betreten der starken Brutkolonie sehr angriffslustig und bombardieren mit Kot. — Am 21. Mai 1925 schätzungsweise 200—250 Brutpaare im Uznacherried. — Am 28. Mai 1928 ca. 400—450 L.-Paare im Uznacherried; in den meisten auf Bülten (Carex) erstellten oder schwimmenden Nestern liegen 3 Eier oder 3 drei bis vier Tage alte Junge. Viele angepickte sehr stark bebrütete Eier und auch eben ausgeschlüpfte, noch ganz nasse Junge. Die 3—4 Tage alten Jungen schwimmen meist schon ausgezeichnet. Die laut kreischenden Altvögel stossen zur Abwehr fortwährend auf uns herab. — Am 3. Aug. 1930 eine einzelne L. bei Walchwil am Zugersee; gleichentags bei Zug ca. 20 Ex. auf einem schwimmenden Balken. — Am 30. Nov. 1930 L. in Anzahl in Luzern; am 25. März 1932 ein Ex. bei Weesen, ebenda einige L. am Walensee am 4. Juni 1933. — Am 12. Febr. 1937 L. am Zugersee; am 6. März 1937 einige Ex. in der linken Uferzone des Walensees und am 4. Juli 1937 L. in Anzahl am Linthkanal bei Grynau. — Am 10. Okt 1937

ca. 1 Dutzend L. auf einer Kiesinsel in der Nähe der Einmündung der Reuss in den Urnersee bei Flüelen. — Am 6. Juni 1938 sehr viele Nester mit Gelegen und eben ausgeschlüpften Jungen im Uznacherried. — Am 4. Aug. 1940 L. zerstreut auf dem Zugersee.

Sturmmöwe, *Larus canus*. Am 14. Febr. 1937 auf dem Zugersee.

Heringsmöwe, *Larus fuscus*. Flüelen: 10. Okt. 1937, eine ausgefärbte, oberseits tiefschwarze H., gefolgt von einem jüngeren Ex. in braungeflecktem Jugendkleid bei der Reussmündung über dem Urnersee fliegend.

Wachtelkönig, *Crex crex*. Am 25. Juni 1922 ein Ex. am Rande des Uznacherriedes knarrend; am 21. Mai 1925 ebenda wiederum ein Ex. — Am 6. Juni 1938 knarrt ein W. in einer Sumpfwiese auf der Ufenau.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*. Am 6. Juni 1938 eine W. in der Lachmöwen-Brutkolonie im Uznacherried.

Teichhuhn, *Gallinula chloropus*. Am 6. Juni 1938 ein Nest mit 6er Gelege in der Lachmöwen-Brutkolonie des Uznacherriedes.

Blässhuhn, *Fulica atra*. Am 3. und 7. Jan. 1922 B. zahlreich in der Uferzone des Walensees, besonders in der oberen Seehälfte. — Am 25. Juni 1922 B. neben Schilfkomplexen bei der Lützelau «blökend»; gleichentags ein Ex. mit vier Jungen in der Uferzone des Zürichsees bei Rapperswil. — Am 20. Mai 1923 vereinzelte Ex. auf dem Zürichsee bei Uznach. — Am 21. Mai 1925 ein Nest mit Gelege im Uznacherried, gleichentags B. in den Schilfrohrwäldern des Frauenwinkels bei Hurden. — Am 7. April 1928 8—10 B. auf dem Vierwaldstättersee bei Brunnen, am folgenden Tag ca. 30 Ex. auf dem Urnersee bei Flüelen. — Am 28. Mai 1928 nicht sehr zahlreich im Frauenwinkel bei Hurden; ein Nest mit 6 Eiern gleichentags im Uznacherried (Lachmöwenbrutkolonie). — Am 20. April 1930 wenige B. in der Seeuferzone bei Bollingen und Schmerikon. — Am 30. Nov. 1930 einige Ex. in Luzern. — Am 25. März 1932 ca. 45 B. bei Weesen; am 21. April 1934 B. paarweise in der Seeuferzone bei Pfäffikon (Sz.). — Am 28. Juni 1936 ein Ex. ad. mit 3 ca. 8 Wochen alten Jungen bei Hurden-Rapperswil. — Am 14. Febr. 1937 auf dem Zugersee; am 6. März 1937 vereinzelte Ex. in der linken Uferzone des Walensees. — Am 4. Juli 1937 B. zerstreut auf dem Zürich-Obersee; am 10. Okt. 1937 ein Verband von 70 B. rechts der Reussmündung in den Urnersee in einer Bucht bei Flüelen. — Am 18. Jan. 1938 zwei B. in einem Wassergraben im Wiesengelände bei Flüelen. — Am 6. Juni 1938 mehrere B.-Nester inmitten der Lachmöwen-Brutkolonie des Uznacherriedes, eines mit 5, eines mit 3 Eiern, eines mit 2 Eiern + 1 juv., eines lediglich mit 1 juv.

Schneehuhn, *Lagopus mutus helveticus*. Am 19. Juli 1936 ein ♀ ad. mit mindestens 6 drei bis vier Tage alten juv. bei ca. 2300 m ü. M. oberhalb der Kehlenalphütte gegen das Sustenhorn hin.